



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse

Geschäftsanbahnung Algerien
Bergbau und Rohstoffe



Durchführer



Deutsch-Algerische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Algéro-Allemande
de Commerce et d'Industrie

IMPRESSUM

Herausgeber

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Text und Redaktion

Laura Lehmann
Maximilian Orth
Petra Fischer
Dr. Monika Erath
Sofiane Ramdani
Chahira Boussaa

Stand

Mai 2022

Gestaltung und Produktion

enviacon international
Deutsch-Algerische Industrie- und
Handelskammer

Bildnachweis

Unsplash



Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise Algerien Bergbau und Rohstoffe erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	5
1. Abstract	6
2. Einleitung	7
2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
2.2 Außenhandel und Investitionsklima	9
2.3 Auswirkungen der Corona-Pandemie in Algerien.....	11
2.4 Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Algerien.....	11
3. Politische Rahmenbedingungen.....	12
3.1 Innenpolitische Lage	12
3.2 Außenpolitische Lage.....	12
3.3 Vergleichende Indizes	13
4. Branchenspezifische Informationen.....	14
4.1 Der Markt für Bergbau und Rohstoffe.....	14
4.2 Rechtliches	16
4.3 Abbau nicht-kohlenstoffhaltiger Rohstoffe	18
4.4 Abbau kohlenstoffhaltiger Rohstoffe	19
4.5 Abbau von Erdgas	20
4.6 Produktion von Rohöl.....	21
4.7 Infrastruktur.....	23
4.8 Umwelt- und Arbeitsschutz	25
4.9 Ausblick	25
4.10 Marktchancen für deutsche Unternehmen	26
5. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	27
5.1 Unternehmensformen	28
5.2 Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen	30
5.3 Förderprogramme.....	30
6. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren.....	33
6.1 Zollinformationen.....	33
6.2 Importablauf- und Einfuhrbestimmungen	33
6.3 Steuern und Einfuhrabgaben	34
7. Einstiegs- und Vertriebsinformationen.....	35
7.1 Marktbarrieren und – Hemmnisse	35
7.2 Vertriebs- und Projektvergabestrukturen.....	36
7.3 Finanzierungsmöglichkeiten.....	36
7.4 Verhandlungspraxis und Businessetikette	37
7.5 Stärken und Schwächen des algerischen Marktes	39

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Algeriens.....	7
Abbildung 2: Deutsche Ausfuhrgüter nach Warengruppen (2020).....	10
Abbildung 3: Rohöl- und Kondensatexporte nach Zielregion	14
Abbildung 4: Europas wichtigste Erdgaslieferanten 2019/ 1Q 2020	15
Abbildung 5: Algerische Kohlenwasserstoffproduktion, Inlandskonsum/ausfuhren (2018-2021)	20
Abbildung 6: Algeriens Öl- und Gasfelder	20
Abbildung 7: Algeriens Rohölproduktion, 2018-Feb 2022.....	22
Abbildung 8: Pipeline-Systeme in Algerien	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich von Länderkennzahlen Algerien und Deutschland.....	8
Tabelle 2: Außenhandelsbilanz Deutschland und Algerien (in Mio. EUR).....	10
Tabelle 3: Vergleichende Indizes.....	13
Tabelle 4: Export von wasserstoffhaltigen Mineralien (2019).....	16
Tabelle 5: Export von nichtbrennbaren Mineralien (2019).....	16
Tabelle 6: Tabelle der Aktivitäten im Bereich Energie und Bergbau mit Strategischem Charakter	17
Tabelle 7: Überblick Raffinerien und Kapazitäten	23
Tabelle 8: Übersicht über Kennzeichen algerischer Pipelines	25
Tabelle 9: Strategische Aktivitäten im Energie- und Bergbausektor	29
Tabelle 10: Förderprogramme	31

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ACFC	Algerian Chinese Fertilizers Company
ANAM	Nationale Agentur für Bergbau
ANDI	Algerische Investitionsbehörde
APN	Nationale Volksversammlung
APS	Staatliche Medienagentur
Art.	Artikel
ASMIDAL	Nationales Düngemittelunternehmen
DAPS	Vorläufige zusätzliche Schutzzölle
DZD	Algerischer Dinar
ENAMARBRE	Nationales Unternehmen für den Abbau von Marmor
ENASEL	Nationales Unternehmen für den Abbau von Salz
ENOF	Nationales Unternehmen für den Abbau von Nichteisenmetallen
ENOR	Nationales Unternehmen für den Abbau von Gold
ETRHB	Unternehmen für Straßen-, Wasser- und Bauarbeiten
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EURL	Ein-Personen-Firma mit beschränkter Haftung
FERPHOS	Nationales Unternehmen für den Abbau von Eisenerz und Phosphat
GAFTA	Größere arabische Freihandelszone
GICA	Groupe Industriel des Ciments d'Algérie
HGB	Handelsgesetzbuch
IMO	Internationalen Seeschiffahrtsorganisation
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
LPI	Logistic Performance Index
MANAL	Staatliche Unternehmensgruppe für Bergbau
MIM	Ministerium für Industrie und Minen
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MwSt.	Mehrwertsteuer
OPEC	Organisation erdölexportierender Länder
PADICA	Programm zur Unterstützung der industriellen Diversifizierung und Verbesserung des Geschäftsklimas
SARL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SGG	Generalsekretariat der Regierung
SPA	Aktiengesellschaft
SNC	Kollektiv- und Kommanditgesellschaft
UMA	Union des Arabischen Maghreb
USD	Amerikanischer Dollar
WTO	Welthandelsorganisation

1. Abstract

Flächenmäßig ist Algerien nicht nur das größte Land des afrikanischen Kontinents, mit einer Vielzahl an verschiedenen Topographien und Gesteinsarten besitzt Algerien auch substantielle Mineralvorkommen, die aussichtsreiche Perspektiven für Investitionen und Partnerschaften bei der Förderung, Entwicklung und Produktion bestimmter Mineralstoffe aufzeigen.

Besonders wichtig für die Wirtschaft Algeriens ist die Erdöl- und Erdgasproduktion, die die Hälfte des Volkseinkommens und 98 % der Exporte ausmacht. Hohe Erdöl- und Erdgaspreise am Weltmarkt resultierten in den letzten fünf Jahren in einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von rund 3 %. Gleichzeitig konnten durch die Überschüsse in der Handelsbilanz steigende Importe von Lebensmitteln und Konsumgütern sowie große Infrastrukturvorhaben finanziert werden.

Die Zielmarktanalyse zeigt, dass eine Nachfrage nach deutschen Produkten und Dienstleistungen besteht. Dies gilt besonders für Maschinen und Geräten zum Sortieren, Sieben, Trennen, Waschen, Zerkleinern, Mahlen und Mischen. Es existieren bereits mehrere erfolgreiche Partnerschaften zwischen deutschen und algerischen Unternehmen wie z.B. den Firmen Bentec GmbH Drilling & Oilfield Systems, Knauf Gips KG, Liebherr-International Deutschland GmbH, Outotec GmbH & Co. KG, Prakla Bohrtechnik GmbH und Wirtgen GmbH. Die schon existierenden Partnerschaften bieten eine gute Basis für weitere Aktivitäten von deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Bergbauindustrie.

Der Markteinstieg in Algerien erfordert allgemein jedoch langfristiges Engagement und Geduld. Mühselige Genehmigungsverfahren, die algerische Bürokratie, bis hin zu strengen devisarechtlichen Regelungen inklusive der Zahlungsmodalitäten bleiben Hürden, die es zu bewältigen gibt. Gleichzeitig lohnt es sich, die Entwicklungen des algerischen Marktes im Blick zu behalten. Projekte im Bereich Bergbau sind häufig über öffentliche Ausschreibungen vergeben und beinhalten eine politische Komponente. Eine politische Flankierung ist daher äußerst hilfreich. Kontakte zu Entscheidungsträgern in den zuständigen Institutionen sind erfahrungsgemäß eine wichtige Voraussetzung.

Die hier vorliegende Studie geht zunächst auf die allgemeinen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen Algeriens ein, bevor dann im branchenspezifischen Teil der algerische Markt für Bergbau und Rohstoffe dezidiert vorgestellt wird. Ergänzend werden Hinweise zum Markteinstieg in der Praxis gegeben.

2. Einleitung

2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Algerien ist mit 2.382.000 km² flächenmäßig das größte Land Afrikas. Es grenzt nördlich mit über 998 km Küstenstreifen an das Mittelmeer, im Osten an Tunesien und Libyen, im Süden an Niger und Mali sowie im Westen und Südwesten an Marokko und Mauretanien (vgl. Abbildung 1). Das Klima variiert in den unterschiedlichen Landesteilen. Im stark besiedelten Norden herrscht mediterranes Klima. Im angrenzenden Gebirge Tell-Atlas fällt im Winter auch häufig Schnee. In dem sich daran nach Süden anschließenden Hochland herrschen größere Temperaturschwankungen mit rund 0 Grad im Winter und 30 Grad im Sommer. Weiter südlich schließt sich das Saharagebiet an, in dem es mitunter sehr trocken ist und Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht bis zu 50 Grad betragen können. Die Hauptstadt und gleichzeitig größte Stadt des Landes ist Algier. Sie ist Industriestadt, Verkehrsknotenpunkt und Kulturzentrum mit Universitäten, zahlreichen Institutionen, Galerien und Museen. Im städtischen Siedlungsgebiet leben rund 2,8 Mio. Menschen, durch einen stark wachsenden Vorortgürtel umfasst die Metropolregion jedoch mittlerweile mehr als 6,3 Mio. Einwohner.

Etwa 90 % der Bevölkerung lebt im Norden, der Süden ist größtenteils unbewohnt und wird hauptsächlich wirtschaftlich zur Öl- und Gasförderung genutzt. Von wirtschaftlicher Relevanz ist im Süden die Stadt Tamarasset mit rund 100.000 Einwohnern. Sie stellt ein wichtiges Logistikzentrum für den Transsaharaverkehr zwischen Algerien und Niger dar.¹

Abbildung 1: Landkarte Algeriens



Quelle: Google Maps.

Algerien ist seit 1962 unabhängig von der Kolonialmacht Frankreichs und ist nach der Verfassung von 1996 eine demokratische Volksrepublik. Der Verwaltungsaufbau des Landes ist zentralistisch und auf 58 Regierungsbezirke (Wilayas) verteilt. Jeder Bezirk entsendet einen vom Präsidenten ernannten Gouverneur an das algerische Innenministerium. Zudem gibt es eine Nationale Volksversammlung sowie eine zweite Kammer (Sénat). Eine zentrale politische Position hat die Armee inne, welche sich als Hüterin der algerischen Verfassung und Souveränität versteht. Seit den Wahlen im Dezember 2019 ist Abdelmadjid Tebboune amtierender Präsident des Landes.²

Von der knapp 45 Mio. Einwohner umfassenden Bevölkerung ist etwa 70 % unter 30 Jahre alt. Ebenfalls 70 % zählt zur arabischen Bevölkerungsmehrheit, während 30 % nicht-arabische Berber sind, deren Kultur durch die Arabisierung

¹ LIPortal (2019): Algerien. www.liportal.de.

² Auswärtiges Amt (2021): Algerien: Politisches Porträt. www.auswaertiges-amt.de.

verdrängt wurde. Entsprechend ist die Landessprache Arabisch. Seit 2002 ist die berberische Sprache Tamazight als zweite Landessprache anerkannt. Zudem findet in der Wissenschaft und Verwaltung auch Französisch noch Anwendung. Etwa 99 % der Bevölkerung sind Muslime (überwiegend sunnitisch) und der Islam ist nach algerischer Verfassung die Staatsreligion. Weniger als 1 % der Bevölkerung teilt den christlichen Glauben. Die arabische Mehrheit ist heterogen strukturiert und setzt sich aus den zwei Hauptgruppen der Kabylen und der algerischen Araber zusammen. Weiterhin wird die Region des Mزاب von den Mozabiten bewohnt. Im Süden des Landes leben die Touareg. Die gesellschaftliche Heterogenität trägt maßgeblich zu politischen Unruhen bei.

In Algerien herrschen zwar keine unmittelbaren existenziellen Nöte, viele Algerier empfinden das Leben allerdings als wenig aussichtsreich. Eine Mittelschicht hat sich in Algerien nicht gebildet, stattdessen gibt es eine starke und gut vernetzte Oberschicht, die sich nach dem Befreiungskrieg 1962 Posten in Politik und Wirtschaft gesichert hat. Besonders die hohe Arbeitslosigkeit von rund 14 % (Schätzungen 2020) sowie deren weiterhin negative Entwicklung und das zu erwartende Bevölkerungswachstum auf 50 Mio. bis zum Jahr 2050 wird als bedrückend wahrgenommen. Politische sowie gesellschaftliche Unruhen prägen den Alltag in Algerien. Forderungen nach einem Rücktritt aller Vertreter des alten Regimes treiben die Menschen auch weiterhin auf die Straßen.³

Ein Vergleich zwischen Deutschland und Algerien mit aussagekräftigen Länderkennzahlen ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Vergleich von Länderkennzahlen Algerien und Deutschland

	Algerien	Deutschland
Einwohnerzahl in Mio.	45,0 (2021)*	83,3 (2021)*
Bevölkerungswachstum in %	1,4 (2021)*	0,1 (2021)*
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nom. in Mrd. USD.)	147,6 (2020)* 163,8 (2021)* 168,2 (2022)*	3.368 (2020) 3.542 (2021)* 3.774 (2022)*
Wirtschaftswachstum nach Sektoren in %, real	(Stand: 2019) Bau: 3,9 Transport/Logistik/Kommunikation: 3,7 Land-/Forst-/Fischwirtschaft: 2,7 Handel/Gaststätten/Hotels: 2,2 Bergbau/Industrie: -3,1	(Stand: 2019) Land-/Forst-/Fischwirtschaft: 3,7 Bau: 3,5 Handel/Gaststätten/Hotels: 2,8 Transport/Logistik/Kommunikation: 2,1 Bergbau/Industrie: -3,6
Inflationsrate in %	2020: 2,4 2021: 6,5* 2022: 7,6*	2020: 0,4 2021: 3,1* 2022: 2,2*
Währung	Algerischer Dinar (DZD) 1 DZD = 100 Centimes 1 EUR = 157,64 DZD (März 2022)	Euro (EUR)
Korruptionsindex (Rang) (Transparency International)	104 von 180 Ländern (2020)	9 von 180 Ländern (2020)

*Prognose/Schätzung

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI.⁴

³ Deutschlandfunk (2019): Ein Land ringt um seine Zukunft. www.deutschlandfunk.de.

⁴ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten kompakt Algerien. www.gtai.de; GTAI (2021): Wirtschaftsdaten kompakt Deutschland. www.gtai.de.

Algerien ist auf Platz 58 der stärksten Volkswirtschaften weltweit.⁵ Die algerische Währung, der algerische Dinar (DZD), entspricht 0,0070 USD und 0,0063 EUR pro 1 DZD (Stand 21.03.2022). Analog dazu entspricht 1 Euro etwa 17,76 DZD.⁶

Im Jahr 2020 betrug das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) Schätzungen zufolge 147,6 Mrd. USD, was einem Rückgang von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für 2021 wird mit einer wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Das BIP wird für 2021 auf 163,8 Mrd. USD geschätzt. Das BIP pro Kopf lag 2020 bei rund 3.337 USD und wird nach Schätzungen für 2021 auf 3.638 USD ansteigen. Treibende Kraft für die wirtschaftliche Erholung 2021 waren neben der Öl- und Gaswirtschaft die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, der Stahl- und Metallurgiesektor sowie die Elektro- und Baustoffindustrie. Auch für 2022 wird ein weiterer Anstieg auf 3.672 USD prognostiziert. Die Inflationsrate des DZD betrug in den Jahren 2018 bis 2020 jeweils 4,3 %, 2,0 % und 2,4 %.⁷

Die Förderung und der Export von Erdöl und Erdgas sind für Algeriens Wirtschaft bestimmend. Etwa 60 % der Staatseinnahmen und 92,4 % der Exporteinnahmen stammen aus diesen Quellen. Der Einbruch der Ölpreise 2014 in Kombination mit steigendem innerländischem Energiebedarf und politischer Instabilität sorgten für verringerte Einnahmen Algeriens. Ziel der Regierung ist die Diversifizierung der Wirtschaft, die Erhöhung der industriellen Produktion und die Schaffung von Jobs und Arbeitsplätzen außerhalb des Öl- und Gassektors⁸, beispielsweise im Tourismussektor.⁹ Die algerische Regierung stellte Mitte 2016 ihre Strategie für wirtschaftliche Entwicklung und Diversifizierung bis 2030 vor. Aufgrund der damit verbundenen Budgetkürzungen und des daraus folgenden verringerten Wirtschaftswachstums veröffentlichte Algerien im Oktober 2017 seine neue makroökonomische Strategie, basierend auf vier Säulen.¹⁰

1. Erhöhte fiskalische Ausgaben in 2018 bei gleichzeitiger Konsolidierung des Haushalts bis 2022,
2. lockerere Geldpolitik, wobei es der Zentralbank für fünf Jahre untersagt ist, die Regierung direkt zu finanzieren, Schulden im Ausland zu begleichen und Geld in den Nationalen Investment Fond einzulegen,
3. Restriktionen mancher Importklassen zur Korrektur der Außenhandelsbilanz und des Antriebs der heimischen Wirtschaft,
4. Verpflichtung zu einer Reihe an Strukturreformen zur Verbesserung des Investitionsklimas und der wirtschaftlichen Leistung.

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds im Juli 2019, benötigt Algerien einen Ölpreis von 116 USD, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie schwankte der Ölpreis stark aufgrund des Kriegs in der Ukraine und stieg in der ersten Märzhälfte 2022 teilweise auf über 104 USD.¹¹ Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine dürfte Algerien als alternativer Energie-Lieferant für Deutschland nun stärker in den Fokus rücken. Das könnte auch entsprechende Projekte im Land selber beflügeln.¹²

Weiter werden Strukturreformen zur Diversifizierung der Wirtschaft, Förderung des Privatsektors, Verbesserung des Geschäftsklimas sowie Reduzierung von Hemmnissen für Investitionen aus dem Ausland empfohlen.¹³

2.2 Außenhandel und Investitionsklima

Die algerische Außenhandelsbilanz sank ab 2010 kontinuierlich von +16,6 Mrd. USD auf rund -14,3 Mrd. USD (2020). Bei den Importgütern im Jahr 2020 standen Maschinen und mechanische Geräte mit 14,6 % auf Platz eins. Dahinter folgten Getreide (8,7 %), elektr. Maschinen (7,3 %), Zugmaschinen und Kraftwagen (6,2 %) sowie pharmazeutische Erzeugnisse (5,3 %).¹⁴

⁵ Country Economy (2021): Algeria GDP – Gross Domestic Product. www.countryeconomy.com.

⁶ Finanzen.net (2022): Währungsrechner. www.finanzen.net.

⁷ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten kompakt Algerien. www.gtai.de.

⁸ Auswärtiges Amt (2019): Algerien: Wirtschaft. www.auswaertiges-amt.de.

⁹ International Business Times (2020): As Oil Revenues Drop, Algeria Seeks To Develop Long Ignored Tourism Sector. www.ibtimes.com.

¹⁰ Oxford Business Group (2019): The Report: Algeria 2018. www.pwc.fr.

¹¹ Finanzen.net (2022): Darum legen die Ölpreise erneut zu. www.finanzen.net.

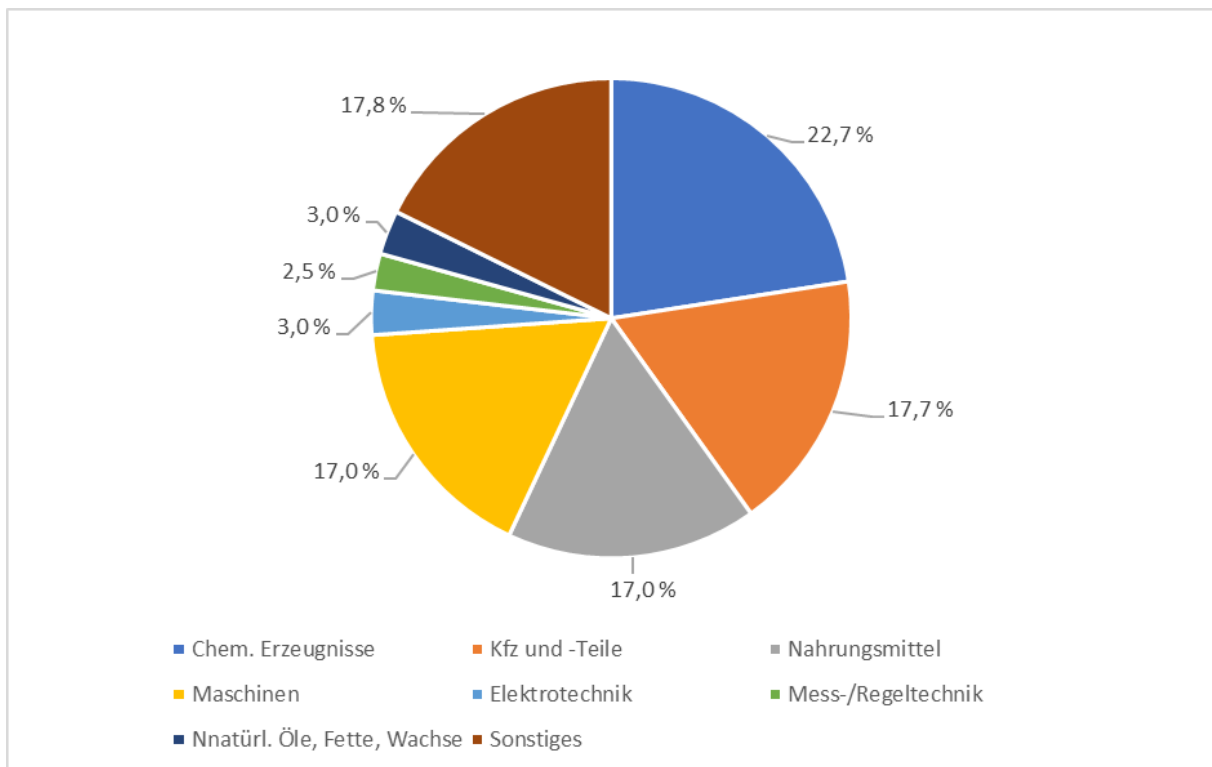
¹² GTAI (2022): Afrika spürt die Folgen des Krieges in der Ukraine. www.gtai.de.

¹³ Auswärtiges Amt (2019): Algerien: Wirtschaft. www.auswaertiges-amt.de.

¹⁴ WKO (2021): Länderprofil Algerien. www.wko.at.

Deutschland gehörte 2020 nach China, Frankreich, Südafrika und Italien zu den fünf bedeutendsten Hauptlieferländern mit 7,0 % aller Importe. 2020 gingen die deutschen Exporte um ca. 19 % auf insgesamt 1,6 Mrd. Euro zurück.¹⁵ Güter, die Deutschland nach Algerien exportiert, waren 2020 vor allem chemische Erzeugnisse (22,7 %), Kfz und -Teile (17,7 %), Nahrungsmittel (17,0 %), Maschinen (17,0 %) und Elektrotechnik (3,0 %). Zwischen Algerien und Deutschland bestehen verschiedene bilaterale Abkommen, beispielsweise seit 2002 ein Investitionsschutzabkommen, sowie seit 2008 ein Doppelbesteuerungsabkommen. Darüber hinaus wurde ein Seeschiffahrts- sowie ein Luftverkehrsabkommen vereinbart.

Abbildung 2: Deutsche Ausfuhrüter nach Warengruppen (2020)



Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI.

Der algerische Markt wird von staatlichen Unternehmen dominiert. Um Markteintrittshürden für ausländische Investoren abzubauen und ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, verabschiedete die algerische Regierung im Jahr 2016 ein Investitionsgesetz, das lukrative und langfristige Steuerausnahmen in Reihe mit anderen Anreizen anbietet. Um die heimische Wirtschaft zu stärken, wurde am 01.01.2018 ein Importverbot für 851 Produkte verhängt. Dieses Verbot wurde am 29.01.2019 mit einer Reihe von Strafzöllen zwischen 30 und 200 % ersetzt, die auf über 1.000 Produkte erhoben werden.¹⁶ Diese Produktliste wurde 2022 durch ein neues Finanzgesetz auf mehr als 2.600 Produkte erweitert.¹⁷

Tabelle 2: Außenhandelsbilanz Deutschland und Algerien (in Mio. EUR)

	2018	%	2019	%	2020*	%
Dt. Einfuhren	646,1	-44,7	663,4	2,7	626,5	-5,6
Dt. Ausfuhren	2.164,0	-30,3	2.037,3	-5,9	1.643,5	-19,3
Saldo	1.517,9		1.373,8		1.017,0	

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI.

¹⁵ GTAI (2021): Wirtschaftsausblick – Algerien. www.gtai.de.

¹⁶ U.S. Department of State (2019): 2019 Investment Climate Statements: Algeria. www.state.gov.

¹⁷ WKO (2022): Wirtschaftsbericht Algerien. www.wko.at.

2.3 Auswirkungen der Corona-Pandemie in Algerien

Stand März 2022 registrierte Algerien seit Bekanntwerden des ersten Infektionsfalls am 25. Februar 2020 offiziell 266.000 Fälle und 6.871 Verstorbene. Die Dunkelziffer dürfte aber deutlich höher liegen. Im Verlauf des Jahres 2020 brach die algerische Wirtschaft aufgrund der Corona-Krise um etwa 7,3 % ein und der Verfall der Weltmarktpreise für Erdöl und Gas hatte gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung der Deviseneinnahmen. Im Jahr 2021 besserte sich das Wirtschaftswachstum dank gestiegener Gas- und Ölpreise wieder.

Während bspw. die Bauindustrie und der Wasserwirtschaftssektor nach Einbrüchen 2020 wieder ein stärkeres Wachstum zeigten, hinkt der Dienstleistungssektor der wirtschaftlichen Erholung noch hinterher. Der Sektor kämpft mit den Folgen der coronabedingten Ausgangssperren, Schließungen von Restaurants und Cafés und den zeitweise geschlossenen Grenzen. Insbesondere der Tourismusbereich litt unter den bis Juni 2021 geschlossenen Grenzen. Nachdem die im Januar 2022 beginnende Omikron-Welle in Algerien weitestgehend abgeflacht ist, bleibt zu hoffen, dass die Shutdowns allmählich zu Ende gehen und dadurch auch der Dienstleistungssektor wirtschaftlichen Auftrieb erfährt.

Trotz der Bemühungen der algerischen Regierung ist die Impfquote in Algerien nach wie vor gering. Bis März 2022 wurden etwa 14 Mio. Impfdosen verabreicht, rund 14 % der algerischen Bevölkerung sind vollständig geimpft. Erklärtes Ziel der Regierung ist jedoch, etwa 75 % der Bevölkerung über 18 Jahren zu impfen. Nach Angaben der nationalen Agentur für pharmazeutische Produkte sind dafür etwa 40 Mio. Impfdosen nötig. Im September 2021 startete die lokale Produktion des in China entwickelten Impfstoffs Coronavac. Die Herstellung des Impfstoffs in Algerien geht auf eine Partnerschaft zwischen dem chinesischen Entwickler Sinovac und dem algerischen Pharmakonzern Saidal zurück.

Aktuelle Informationen zu COVID-19 in Algerien finden sich auf folgenden Seiten:

- Berichte des Wirtschaftsumfeldes von GTAI: www.gtai.de
- Deutsche Botschaft Algier: www.algier.diplo.de
- Nachrichten der Deutsch-Algerischen Industrie- und Handelskammer: www.algerien.ahk.de
- Algerisches Gesundheitsministerium (auf Französisch): www.sante.gov.dz
- Algerisches Handelsministerium (auf Französisch): www.commerce.gov.dz
- Staatliche Medienagentur Algeria Press Service (APS): www.aps.dz

2.4 Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Algerien

Afrika und insbesondere Algerien ist mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine als alternativer Energie-Lieferant verstärkt in den Fokus gerückt. Eine Rolle könnten hier algerische Pipelines spielen, wie bspw. die Medgaz-Pipeline nach Spanien und die TransMed nach Italien. Algerien könnte hier kurzfristig zusätzliche Mengen liefern. Die algerische Öl- und Gasgruppe Sonatrach hat ihrer Bereitschaft zu einer Erhöhung der Liefermengen bereits Ausdruck verliehen.¹⁸ Langfristig gesehen sind aber massive Investitionen nötig, um die Infrastruktur entsprechend auszubauen und Energie-Projekte schneller voranzutreiben. Als Land mit großen Vorkommen profitiert Algerien insbesondere durch die gestiegenen Weltmarktpreise für Öl und Gas. Als problematisch könnten sich die politischen Spannungen zwischen Algerien und Marokko erweisen. Die Pipeline von Algerien über Marokko nach Spanien ist seit 2021 nicht in Betrieb.¹⁹

Im Lebensmittelbereich verbietet Algerien aktuell die Ausfuhr von Lebensmitteln, da Befürchtungen über eine weltweite Lebensmittelknappheit im Raum stehen. So dürfen importierte Produkte wie Zucker, Pflanzenöl, Nudeln, Grieß und Weizen aktuell nicht international weiterverkauft werden. Russland und die Ukraine sind Nordafrikas größte Lieferanten von Weizen und Pflanzenöl. Präsident Abdelmadjid Tebboune unterzeichnete eine entsprechende Verordnung und beauftragte die Ausarbeitung eines Gesetzes, welches die Ausfuhr aller nicht lokal erzeugten Produkte unter Strafe stellt. Zudem sollen lokale Landwirte durch Anreize dazu angeregt werden, ihre Produkte ausschließlich in Algerien zu verkaufen und nicht zu exportieren.²⁰

¹⁸ Middle East Monitor (2022): Algeria ready to supply gas to Europe. www.middleeastmonitor.com

¹⁹ GTAI (2022): GTAI (2022): Afrika spürt die Folgen des Krieges in der Ukraine. www.gtai.de.

²⁰ Middle East Monitor (2022): Algeria bans food exports amid fears of global shortages. www.middleeastmonitor.com.

3. Politische Rahmenbedingungen

3.1 Innenpolitische Lage

Nach dem durch anhaltende Demonstrationen erzwungenen Rücktritt des langjährigen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika im April 2019²¹ fand die zweimal verschobene Präsidentschaftswahl am 12.12.2019 statt. Gewinner der Wahl ist Abdelmajid Tebboune, der bereits in der Vergangenheit mehrere Posten in der Regierung besetzte. Bouteflika, der seit einem Schlaganfall 2013 öffentliche Auftritte vermied, regierte das Land nach Ende des Bürgerkrieges seit 1999. Er verstarb im September 2021. Die Demonstrationen richteten sich nicht nur gegen Bouteflika als Person, sondern auch gegen die politische und wirtschaftliche Elite des Landes („Le Pouvoir“, auf Deutsch „Die Macht“), die einflussreiche Posten unter sich aufteilte. Der neue Präsident Tebboune gilt für Vertreter der Protestbewegung als Vertreter des alten Führungszirkels aus der Bouteflika-Ära, die Demonstrationen hielten daher auch nach den Wahlen an. Darüber hinaus wurden zahlreiche Wirtschaftsvertreter und ehemalige Mandatsträger wegen Korruptionsverdacht festgenommen. Die betroffenen Firmen beklagten das Einfrieren ihrer Konten. Nachrichten von Insolvenzen und Entlassungen, insbesondere aus dem Bausektor, nehmen zu.²² Auch die Annahme der neuen Verfassung am 1. November 2020 lässt die große Machtfülle des Präsidenten unangetastet. Die innenpolitische Lage bleibt also weiter angespannt. Zuletzt nahmen Medienzensur und Verhaftungen von Aktivisten und Journalisten weiter zu.²³

3.2 Außenpolitische Lage

Zwischen Algerien und der Europäischen Union (EU) besteht seit 2005 ein Assoziierungsabkommen. Weiter haben Algerien und die EU ein Maßnahmenpaket zur Diversifizierung der Wirtschaft sowie im März 2017 Partnerschaftsprioritäten für den Zeitraum 2016 bis 2020 beschlossen. Im Jahr 2021 hat die EU-Kommission die Partnerschaft im Rahmen der Nachbarschaftspolitik, der sog. „Südlichen Nachbarschaft“, eine neue Agenda für die Mittelmeerregion aufgestellt. Dies beinhaltet einen Wirtschafts- und Investitionsplan für die nordafrikanischen Staaten.²⁴ Traditionell unterhält Algerien enge wirtschaftliche Beziehungen zu Frankreich, die auch in Zukunft ausgebaut werden sollen. Auch zu Russland und China werden wirtschaftliche und politische Kontakte gehalten.

Angesichts der geographischen Lage Algeriens legt das Land einen Fokus auf Stabilität und Sicherheit. Die Beziehungen Algeriens zu den USA bestehen daher schwerpunktmäßig aus Kooperationen im Bereich Terrorismus, regionaler Sicherheit und wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Auf regionaler Ebene im Maghreb nimmt Algerien aufgrund seiner Größe und seiner Bodenschätze eine wichtige Rolle ein. Die Beziehungen zu Marokko bleiben aufgrund von Differenzen bezüglich der Westsahara weiterhin angespannt, die Landesgrenzen sind bereits seit 1994 offiziell geschlossen. Zwischen Algerien und Tunesien bestehen hingegen gute Beziehungen, beide Länder kooperieren beispielsweise in der Sicherung der gemeinsamen Grenze. Hinsichtlich der Konflikte im Nachbarland Libyen setzt sich Algerien für eine politische Lösung auf Grundlage von Dialog ein und unterstützt die Vermittlungsbemühungen internationaler Institutionen. Weiterhin übernahm Algerien eine zentrale Rolle als Vermittler in den erfolgreichen Friedensverhandlungen zwischen der malischen Regierung und nord-malischen Rebellengruppen.²⁵

Algerien ist Unterzeichner des Afrikanischen Freihandelsabkommens; die Ratifizierung ist 2021 erfolgt. Durch das Abkommen soll die Integration der afrikanischen Märkte erleichtert und panafrikanische Vorhaben angestoßen werden. Darüber hinaus ist Algerien Mitglied in folgenden internationalen Organisationen.²⁶

- Afrikanische Union
- Arabische Liga
- Union des Arabischen Maghrebs
- Europa-Mittelmeer-Abkommen
- Vereinte Nationen

²¹ BBC (2019): Abdelaziz Bouteflika: Algerian leader resigns amid protests. www.bbc.com.

²² The Washington Institute (2019): The Uncertain Future of Algeria's Anti-Corruption Battles. www.washingtoninstitute.org.

²³ bpb (2021): Algerien. www.bpb.de.

²⁴ European Commission (2022): Algeria. www.ec.europa.eu.

²⁵ Auswärtiges Amt (2019): Algerien: Außenpolitik. www.auswaertiges-amt.de.

²⁶ Permanent Mission of Algeria to the United Nations (2020): International and Regional Organisations. www.un.int.

- Welternährungsorganisation (FAO)
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
- Umweltprogramm der Vereinten Nationen
- Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)

3.3 Vergleichende Indizes

Tabelle 3: Vergleichende Indizes

Index	Algerien	Platz 1	Deutschland	Herausgeber
Economic Freedom 2022 (insg. 177)	167 (unterdrückt)	1 Singapur (frei)	16 (zumeist frei)	Heritage.org (Wall Street Journal)
Ease of Doing Business 2019 (insg. 186)	157	1 Neuseeland	22	Weltbank
Corruption Perception Index 2021 (insg. 180)	117	1 Dänemark	10	Transparency International
Index of Democracy 2021 (insg. 167)	113	1 Norwegen (volle Demokratie)	15	Economist Intelligence Unit
World Press Freedom 2021 (insg. 180)	146	1 Norwegen	13	Reporter ohne Grenzen
Rechtsstaatlichkeit/ Rule of Law Index 2021 (insg. 139)	82	1 Dänemark	5	World Justice Project
Fragile Staaten 2021 (insg. 179) 23 (Alarmstufe)	74 (erhöhte Warnstufe)	1 Jemen (Sehr hohe Alarmstufe)	167	Fund for Peace
Wahrnehmung Länderrisiko	C	/	A2	Coface -Economi Studies and Country Risks

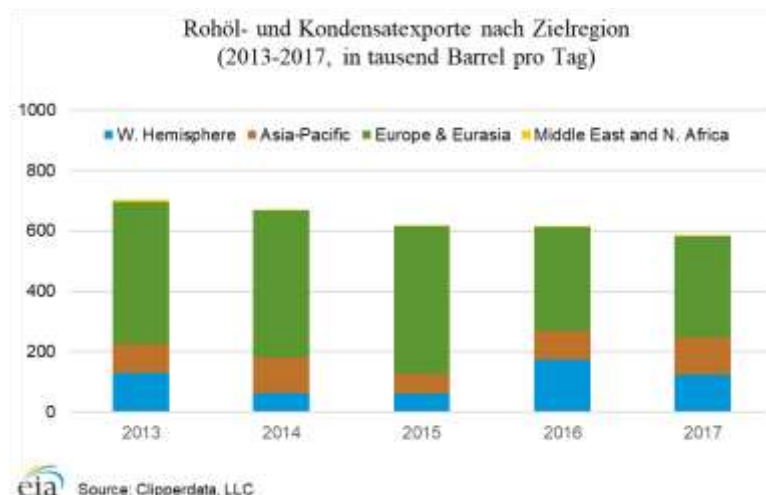
4. Branchenspezifische Informationen

4.1 Der Markt für Bergbau und Rohstoffe

Als flächenmäßig größtes Land in Afrika, mit einer Vielzahl an verschiedenen Topographien und Gesteinsarten, besitzt Algerien substantielle Mineralvorkommen, die aussichtsreiche Perspektiven für Investitionen und Partnerschaften bei der Förderung, Entwicklung und Produktion bestimmter Mineralstoffe aufzeigen. Besonders relevant für Algerien ist die Erdöl- und Erdgasproduktion, die für knapp 92,4 % der Exporte, 60 % der Staatseinnahmen und 25 % des Bruttoinlandsprodukts verantwortlich ist.²⁷ Algerien ist einer der größten afrikanischen Produzenten kohlenstoffhaltiger Mineralien und nimmt hinsichtlich der Gasproduktion den ersten Platz und bezüglich der Ölproduktion hinter Nigeria und Angola den dritten Platz ein. Algerien verfügt über die zehntgrößten nachgewiesenen Erdgasreserven der Welt, ist der sechstgrößte Gasexporteur der Welt und verfügt über die drittgrößten unerschlossenen Schiefergasressourcen weltweit.²⁸ Im Dezember 2020 wurde die algerische Erdgasproduktion mit 85.119.000 Kubikmetern berichtet.

Die monatliche Rohölproduktion erreichte im April 2008 mit über 1,4 Mio. Barrel pro Tag ihren Höhepunkt. In 2021 lag die algerische Ölproduktion durchschnittlich bei 911.000 Barrel pro Tag, was einem Anstieg von 11.000 Barrel zur durchschnittlichen Produktion von 2020 (899.000 Barrel/Tag) entspricht; dieser Wert erreicht 970.000 Barrel/Tag im Januar 2022;²⁹ und sollte dem Minister für Energie und Bergbau, Mohamed Arkab laut einer Presseerklärung am Rande des 26. Ministertreffens Opec-non Opec (Opec +) zufolge im April 2022 eine (1) Million Barrel pro Tag (mb / d) überschreiten. Eine Erhöhung, die Teil der Entscheidung von Opec + auf eine allgemeine Erhöhung von 400.000 mb / d im nächsten April ist.³⁰

Abbildung 3: Rohöl- und Kondensatexporte nach Zielregion



Im Jahr 2017 exportierte Algerien ungefähr 580.000 Barrel Rohöl pro Tag, davon 57 % nach Europa und Eurasien.³¹ Unter Europas wichtigsten Erdgaslieferanten rangiert Algerien 2019 und im ersten Halbjahr 2020 auf Platz 3 bzw. 4 und bei den Erdöllieferanten auf Platz 10. Für Algerien ist Europa nach wie vor wichtigster Kunde im Energiebereich.³²

²⁷ IMF (2014): Algeria. Selected Issues. www.imf.org.

²⁸ U.S International Trade Administration (2021) <https://www.trade.gov>

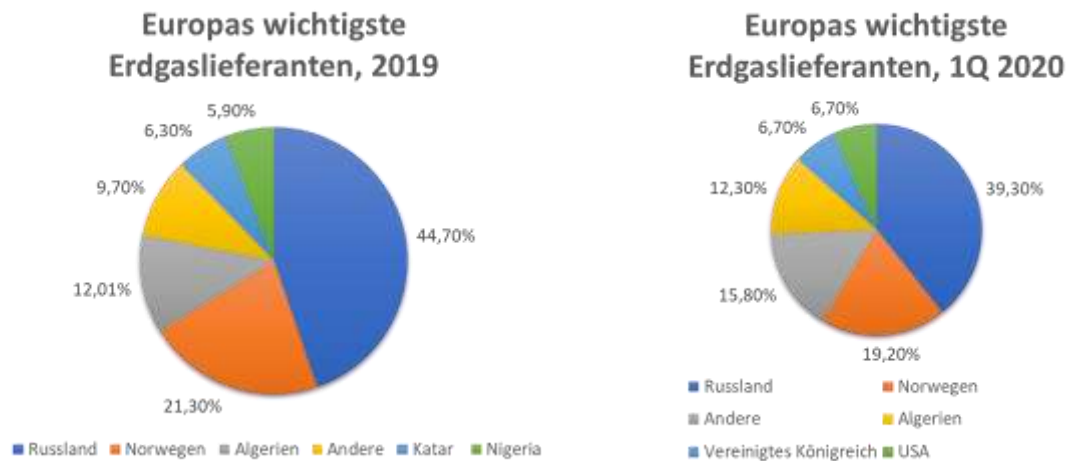
²⁹ Le pétrole algérien a gagné plus de 28 dollars en 2021 (2022) <https://www.aps.dz>.

³⁰ Pétrole: la production de l'Algérie dépassera 1 million de b/j en avril (2022) <https://www.aps.dz>

³¹ U.S. Energy Information Administration (2019): Algeria. www.eia.gov.

³² Eurostat (2021) <https://ec.europa.eu>

Abbildung 4: Europas wichtigste Erdgaslieferanten 2019/ 1Q 2020



Quelle: Eigene Darstellung nach Eurostat ([COMEXT](#)).

Weitere große Reserven besitzt Algerien an Schiefergas (277 Bio. m³, drittgrößtes globales Volumen)³³ und Helium (8,2 Bio. m³, drittgrößter Produzent nach den USA und Katar). Marktpotenziale ergeben sich aus der möglichen Erschließung neuer Vorkommen: Nur knapp 60 % des Landes sind ordentlich erschlossen, auf 10.000 km² kommen weniger als 20 Bohrlöcher.

Derzeit existieren landesweit 1.370 aktive Minen und ungefähr 700 Steinbrüche, von denen knapp 50 % aktiv betrieben werden.³⁴ Den bisherigen Untersuchungen zufolge wurden folgende Mineralien identifiziert:

- Edelmetalle: Gold, Silber
- Edelsteine und Halbedelsteine: Diamant, Topas, Beryll
- Unedle Metalle: Zink, Blei, Kupfer, Platingruppenelemente
- (Platin, Palladium, Iridium, Ruthenium, Rhodium, Osmium) und Nickel-
- Kobalt
- Seltene Metalle: Wolfram, Zinn, Tantal, Niob, Beryllium,
- Industriemineralien: Phosphat, Baryt, Bentonit, Kieselgur, Magnesit, Perlit, Puzzolan, Ziersteine, Talk, Gips, Quarzsand usw.³⁵

Nach Ansicht internationaler anerkannter Bergbauexperten zählt Algeriens Potenzial in Rohstoffvorkommen zu den führenden weltweit (bei seltenen Erden; Eisenerz: 25 Mrd. Tonnen, zusätzlich zu den 3 Mrd. Tonnen von Gara Djebile).³⁶ Insbesondere Phosphorit wird in großem Umfang produziert: Als achtzehntgrößter globaler Produzent baute Algerien 2020 rund 1,2 Mio. Tonnen pro Jahr ab. Nach Marokko, China und Ägypten verfügt Algerien jedoch mit mehr als 2,2 Mrd. Tonnen über die viertgrößten Phosphoritreserven der Welt.³⁷

Nach Jahren der Wirtschaftskrise, bedingt durch sinkende Ölpreise und verstärkt durch die Covid-Pandemie, konnte sich die Wirtschaft Algeriens bereits 2021 durch einen protektionistischen Wirtschaftskurs mit Eindämmung von Importen, Abwertung des Wechselkurses und Verbesserung der terms of trade wieder deutlich erholen. Das BIP 2021 verzeichnete ein Wachstum von 3,4% (2020: -4,9 %) ³⁸, das Finanzgesetz für 2022 kalkuliert mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7 % ³⁹. Das Leistungsbilanzdefizit ging 2021 auf unter 5 % zurück (2020: -30 %, 2019: -15 %). Im Jahr 2020 stellten die Kohlenwasserstoffe mit einem Anteil von 90,52 % am Gesamtwert den Hauptteil der Exporte dar, gekennzeichnet durch einen deutlichen Rückgang um 11,70 Mrd. USD im Vergleich zum Jahr 2019.

³³ S&P Global (2019): Algeria's Sonatrach points to 'encouraging' shale gas tests, eyes more JVs. www.spglobal.com.

³⁴ USGS (2019): The Mineral Industry of Algeria. www.usgs.gov.

³⁵ Le ministère délégué chargé de la Prospective (2021) Plan de Relance Économique 2020/2024

³⁶ Le secteur minier constituera une alternative immensément riche aux hydrocarbures (2020) <https://www.elwatan.com>

³⁷ U.S. Geological Survey: Mineral Commodity Summaries 2022. <https://pubs.er.usgs.gov>

³⁸ IMF

³⁹ Le Président Tebboune signe la Loi de finances 2022 (2021) <https://www.aps.dz>

Im Jahr 2016 betrug die Exportbilanz Algeriens 29,3 Mrd. USD (26,3 Mrd. EUR). Der Wert von wasserstoffhaltigen Mineralexporten, beinhaltend Rohöl (30 %), Raffinerieerzeugnisse (19 %), Flüssiggas (LPG, 8 %), Kondensat (7 %), Flüssigerdgas (LNG, 11 %) und Erdgas (21 %), lag 2016 bei 29,3 Mrd. USD (26,3 Mrd. EUR).⁴⁰

Tabelle 4: Export von wasserstoffhaltigen Mineralien (2019)

Mineralien	Absatz
Rohöl (Mio. Barrels)	198
Raffinerieerzeugnisse (Mio. Barrels)	125
Flüssiggas (Mio. Marrels)	79,4
Kondesat (Mio. Barrels)	46,6
Flüssigerdgas (Mio. m³)	25,7
Erdgas (Mio. m³)	39,1

Quelle: Eigene Darstellung nach USGS

Nichtbrennbare Mineralienexporte beinhalteten Ammoniumnitrat (56 %), Ammoniak (18 %), Harnstoff (5,5 %), Phosphatgestein (9 %), Methanol (4,1 %), Helium und Wasserstoff (jeweils 3,0 %), Zink (1,3 %) und andere Mineralien (0,9 %).³⁵

Tabelle 5: Export von nichtbrennbaren Mineralien (2019)

Mineralien	Mio. USD	Mio. EUR
Ammoniumnitrat	429	385
Ammoniak	138	123
Harnstoff	42	37,7
Phosphatgestein	69	62
Methanol	32	28,7
Helium	23	20,6
Wasserstoff	23	20,6
Zink	10	8,9
Sonstige	7	6,2
Gesamt	773	692,7

Quelle: Eigene Darstellung nach USGS

Der Rohstoffreichtum Algeriens kann sowohl als Segen als auch als Fluch betrachtet werden. Die algerische Wirtschaft ist aufgrund ihrer geringen Diversifizierung stark von der eigenen Öl- und Erdgasproduktion und seinen Exporten abhängig. In Zeiten hoher Erdölpreise konnte Algerien zwar seine Schulden tilgen und Devisenreserven von 200 Mrd. EUR ansparen, die sich aber durch den Preisverfall der Öl- und Gasmärkte 2019 nur noch auf 55 Mrd. EUR belaufen.⁴¹

4.2 Rechtliches

Aufgrund historischer Begebenheiten ist die Bergbau- und Rohstoffindustrie stark vom öffentlichen Sektor dominiert.

⁴⁰ USGS (2019): The Mineral Industry of Algeria. www.usgs.gov.

³⁵ ebd.

⁴¹ WKO (2019): Wirtschaftsbericht Algerien. www.wko.at.

Vier Jahre nach der algerischen Unabhängigkeit 1962 wurden ausländische Firmen, die Bergbau im Land betrieben, verstaatlicht. Ein 1984 erlassenes Gesetz sicherte dazu das Monopol des Staates. Im Jahr 2001 erließ die algerische Regierung ein Bergbaugesetz (Gesetz Nr. 1-10, 03.07.2001), das privatwirtschaftliche Partizipation im nicht-wasserstoffbasierten Mineralbereich erlaubt. Um Entwicklungen für die wirtschaftliche Diversifizierung durch Ausbau dieses Sektors und des Anziehens ausländischer Investoren fortzuführen, wurde 2014 ein neues Gesetz (Gesetz Nr. 14-05, 24.02.2014) verabschiedet, das unter anderem die Konfliktaustragung vor internationalen Schiedsgerichten, Anreize zum Import von Bergbauequipment, Zollaussnahmen und Gleichberechtigung zwischen staatlichen und privaten Firmen hinsichtlich des Ausstellens von Abbaugenehmigungen beinhaltet.⁴²

Um die Zahl ausländischer Investoren im Öl- und Gassektor zu erhöhen, wurde im November 2019 ein neuer gesetzlicher Rahmen bezüglich kohlenstoffhaltiger Rohstoffe verabschiedet (Gesetz Nr. 19-13, 14.11.2019, ‚Hydrocarbon Law‘), der mehrere Änderungen und Vereinfachungen beinhaltet. Beispielsweise wurden die Umsatzsteuer für Aktivitäten in diesem Sektor abgeschafft, Zollaussnahmen für Waren, Equipment, Materialien und Produkte geschaffen, die der Exploration oder Gewinnung von wasserstoffhaltigen Mineralien dienlich sind, ein einträglicheres Nutzungsgebühren-Steuern-Regime eingeführt und ausländische Angestellte von Sozialabgaben befreit.⁴³

Das seit 2009 geltende Joint-Venture-Zwang mit algerischer Beteiligung von mindestens 51 % wurde im Rahmen des Finanzgesetzes 2021 abgeschafft. Dies gilt jedoch nicht für bestimmte, als strategisch eingestufte Sektoren, nämlich Bergbau, Energie, Luft- Bahn- und Seeverkehr sowie die Pharmaindustrie. Die Aktivitäten im Bereich Energie und Bergbau sind:

Tabelle 6: Tabelle der Aktivitäten im Bereich Energie und Bergbau mit Strategischem Charakter

Hinweis	Nennwert
102202	Extraktion von flüssigen und gasförmigen Kohlenwasserstoffen
102205	Transport von flüssigem und Kondensat Kohlenwasserstoff durch Pipelines
103101	Abbau und Aufbereitung von Eisenerz
103102	Abbau und Aufbereitung von Bauxit
103103	Abbau und Aufbereitung von Erzen für unedle Nichteisenmetalle
103104	Abbau und Aufbereitung von Erzen für Ferrolegierungen
103105	Abbau und Aufbereitung von Erzen aus Edelmetalle
103106	Abbau und Aufbereitung von Erzen verschiedene Metalle
103107	Abbau und Aufbereitung von Erzen von Uran und radioaktiven Erzen
103108	Abbau und Aufbereitung von Pyrit, Herstellung von Schwefel
103109	Abbau und Aufbereitung von verschiedene Mineralien
103201	Abbau von Steinkohle
103202	Betrieb von Steinbrüchen zur Produktion von Werksteinen für Bau- und Industriezwecke
103207	Abbau und Aufbereitung von verschiedenen Steinbruchprodukten, die nicht für Baumaterialien bestimmt sind
103208	Abbau und Aufbereitung von Kalisalz
103209	Abbau und Aufbereitung von Salzen inkl. Salzgärten
103210	Abbau und Aufbereitung von Phosphat

Quelle: Amtsblatt Nr.30, April 2021

Im Jahr 2016 lagen ausländische Direktinvestitionen bei 1,64 Mrd. USD (1,46 Mrd. EUR), sanken 2017 auf 1,23 Mrd. USD (1,14 Mrd. EUR) und stiegen dann 2018 um 22 % auf 1,51 Mrd. USD (1,2 Mrd. EUR). Dabei entfielen im Jahr 2017 rund 22 % der Investitionen auf den Bergbausektor sowie 10,6 % auf den Metallsektor.⁴⁴

Im November 2021 kündigte das Energie- und Bergbauministerium den Abschluss der Ausarbeitung eines Entwurfs für ein neues Bergbaugesetz an, das die zuständige Behörde zur Aussprache vorgelegt wurde. Dem Bergbauministerium zufolge, ist die Förderung von Partnerschaften, insbesondere von Public Private Partnerships und ausländischen Partnerschaften ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung des Bergbausektors, um die Finanzierung und den Technologietransfer sicherzustellen. Darüber hinaus werden die im neuen Entwurf des Bergbaugesetzes enthaltenen Änderungen Investitionen fördern und Verfahren vereinfachen, wobei betont wird, dass der Bergbausektor weiterhin für

⁴² ICLG (2020): Algeria: Oil & Gas Regulation 2020. www.iclg.com.

⁴³ Oil and Gas Middle East (2019): Key changes in Algeria's hydrocarbon law. www.oilandgasmiddleeast.com

⁴⁴ Santander (2020): Algeria: Foreign Investment. www.santandertrade.com.

alle Wirtschaftsbeteiligten offen ist, sowohl für öffentliche als auch für private. Dieser neue Gesetzesentwurf sieht eine Verkürzung der Frist für die Prüfung von Anträgen auf Genehmigungen für die Exploration und den Abbau von Mineralien vor, die mit Hilfe der Digitalisierung und anderer technischer Mittel verfolgt werden können.⁴⁵

4.3 Abbau nicht-kohlenstoffhaltiger Rohstoffe

Im Jahr 2011 wurde die „Algerian Mines Company“ (Manadjim Al Djazair, MANAL) gegründet, die als Überorganisation der staatlichen Bergbaufirmen dient. Unter ihrem Dach befinden sich die „Enterprise d'Exploitation des Mines d'Or“ (ENOR) für den Abbau von Gold, „Enterprise Nationale des Produits Miniers Non Ferreux“ (ENOF) für den Abbau von Nichteisenmetallen, „Enterprise Nationale de Fer et de Phosphates“ (FERPHOS) für den Abbau von Eisenerz und Phosphat, „Enterprise Nationale du Marbre“ (ENAMARBRE) für den Abbau von Marmor und „Enterprise Nationale des Sel“ (ENASEL) für den Abbau von Salz.

Eisenerz und Stahl:

Die Eisenerzreserven wurden in Gara Djebilet (200 km südöstlich von Tindouf, nahe der Grenze zu Mauretanien) und in der Lagerstätte Mechri Abdelaziz (400 km östlich von Tindouf) auf 3,5 Milliarden Tonnen geschätzt, dazu kommen noch 189 mt in Ain Temouchent (im äußersten Westen des Landes zwischen Oran und Tlemcen).

Eine der großen Eisen- und Stahlfabriken wird seit 2014 von *Qatar Steel International* (49 %) und den staatlichen Firmen *Groupe Industriel Sider* (46 %), Tochterunternehmen der *IMETAL-Gruppe*, und dem *Fonds National d'Investissement* (5 %) in Bellara, Jijel Provinz, unter dem Namen *Algeria Qatari Steel*, betrieben.⁴⁶ Im Jahr 2021 betrug das Produktionsvolumen 1,5 Mio. t und wird 2022 schätzungsweise bei 2 Mio. t liegen. Außerdem unterzeichnete das Unternehmen 2021 ein Partnerschaftsabkommen mit dem südkoreanischen Unternehmen *Posco International* für die internationale Vermarktung der Produkte des Stahlkomplexes von Bellara.⁴⁷

Ein anderes Joint Venture mit dem Namen *Emarat Dzayer Steel* befindet sich in El Hadjar, Annaba Provinz, und wird seit 2018 von einem Zusammenschluss der Dubaier *Emarat Dzayer Group* und der staatlichen Firma *IMetal* betrieben. Diese Fabrik ist zwischen der *Sider-Gruppe* (31 %) und dem *El Hadjar-Komplex* (20 %) und *Emarat Dzayer* (49 %) aufgeteilt.⁴⁸ Ein anderer Komplex befindet sich in der Provinz Oran und wird von der türkischen Firma *Tosyali Algeria* geführt. Die Produktionsleistung des Komplexes in den ersten neun Monaten 2021 betrug 3 Mio. t.

Was die Exporteinnahmen betrifft, überstiegen im gleichen Zeitraum 550 Mio. USD.⁴⁹ Der algerisch-türkische Stahlkomplex hat das neue Jahr 2022 mit dem Beginn der Arbeiten an seinem neuen Flachstahlwerk begonnen, mit dem Ziel, 2,5 Mio. t pro Jahr zu produzieren.⁵⁰

Zink:

Die algerische Zinkproduktion konnte 2016 eine Produktionsmenge von 627 Tonnen Zinkkonzentrat aufweisen, welche vor allem durch die Wiederaufnahme des Abbaus in der Mine in Ain Hamra, Setif Provinz erreicht. Für 2021 ist der Beginn von Abbauarbeiten in der Tala Hamza Mine, Béjaïa Provinz, geplant. Die Mine wird von der australischen Firma Terramin und ENOF betrieben und soll für 21 Jahre einen jährlichen Ertrag von 129.000 Tonnen Zink und 26.000 Tonnen Blei bringen.⁵¹ Eine Fabrik vor Ort zur Weiterverarbeitung mit einer Jahreskapazität von 1,3 Mio. Tonnen ist ebenfalls in Planung.⁵²

Zement:

Die Zementimportrechnung Algeriens belief sich 2015 auf 473 Millionen Dollar⁵³, fünf Jahre später ist das Land dank einer großen Anzahl (20) von Zementproduktionsanlagen autark geworden und ist seit 2017 sogar zum Export übergegangen. Die Exportrechnung für Zement hat sich erheblich gesteigert und ist von 25,16 Mio. USD 2018 auf

⁴⁵ Mines: le nouveau projet de loi soumis au débat dans les semaines à venir (2021) : <https://www.aps.dz>

⁴⁶ <https://aqs.dz/about/>

⁴⁷ Sidérurgie: signature d'un contrat d'exportation entre AQS et le sud coréen Posco (2021) <https://www.aps.dz>

⁴⁸ IMETAL (2018) <http://www.imetal.dz>

⁴⁹ Tosyali Algérie a exporté pour plus de 550 millions de dollars en 9 mois (2021) <https://www.algerie-eco.com>

⁵⁰ Tosyali lance sa deuxième usine à Oran (2022) <https://www.lexpressiondz.com>

⁵¹ NS Energy (2018): Tala Hamza zinc Project, Bejaia. www.nsenegybusiness.com

⁵² The Lead (2018): Australian miner lines up major Algerian zinc project. www.theleadsouthaustralia.com.au

⁵³ Douane Algérienne : Statistiques du Commerce Extérieur de l'Algérie (2016)

60,68 Mio. USD 2019⁵⁴ und auf 82 Mio. USD 2020⁵⁵ gestiegen. Algerien strebt eine Steigerung seiner Zementexporte auf 500 Mio. USD in den nächsten fünf Jahren an⁵⁶.

Von den zwanzig Zementwerken im Land gehören 13 der staatlichen Firma *Groupe Industriel des Ciments d'Algérie* (GICA), drei der Firma *LafargeHolcim Ltd* (Schweiz) und je ein Werk den algerischen Unternehmen Amouda Ciment, Souakri Brothers, Société de Biskria Ciment und STG Sidi Moussa.⁵⁷

Phosphat:

Als achtzehntgrößter Produzent weltweit förderte Algerien im Jahr 2020 1,2 Mio. Tonnen Phosphat. Außerdem verfügt Algerien mit über 2,2 Mrd. Tonnen über die viertgrößten Phosphoritreserven der Welt nach Marokko, China und Ägypten.⁵⁸ Phosphatvorkommen liegen in Bled El-Hadba, Tébessa Provinz (800 Mio. Tonnen), Betita, Tébessa Provinz (175 Mio. Tonnen) und Djebel Onk Nord, Tébessa Provinz (110 Mio. Tonnen). Bereits abgebaut wird in der Djemidjema- (620 Mio. Tonnen) und der Kef Esnoun-Mine (520 Mio. Tonnen).⁵⁹

Der Phosphatabbau steht seit langem auf der wirtschaftlichen Agenda Algeriens. Dem Minister für Energie und Bergbau zufolge wird 2022 das Jahr des groß angelegten Phosphatabbaus in Algerien sein.⁶⁰ Die Initiative für eines der größten Projekte in diesem Bereich hatte im November 2018 begonnen, als in Tebessa ein Partnerschaftsabkommen zwischen den staatlichen Firmen Sonatrach („Société nationale pour la recherche, la production, le transport, la transformation, et la commercialisation des hydrocarbures“), MANAL und ASMIDAL sowie der chinesischen Konsortium CITIC Construction Co. Ltd unterzeichnet wurde. Gegenstand dieser nach der 51/49 %-Regel angelegten Partnerschaft war ein integriertes Projekt zur Förderung und Verarbeitung von Phosphaten und Erdgas. Der Investitionsbedarf wurde auf 6 Mrd. USD geschätzt und sollte die 2045 Hektar große Mine Bled El-Hadba in Tebessa sowie zwei neue chemische Plattformen umfassen: die Plattform Oued Kebrit in Souk Ahras (1.484 ha), und die Plattform Hadjar Essoud in Skikda (149 ha). Die Produktion war für die laufende Jahr 2022 geplant und sollte Umsätze in Höhe von 1,9 Mrd. USD/Jahr generieren. Sobald die Anlage in Betrieb ist, soll sie schätzungsweise 6 Mio. Tonnen Phosphat/Jahr und 1,1 Millionen Tonnen Ammoniak/Jahr produzieren.⁶¹ Leider bleiben all diese Zahlen theoretisch, da es bei diesem Megaprojekt zu zahlreichen Verzögerungen kam.

Erst im März 2022 hat die nationale Kohlenwasserstoffgesellschaft, Sonatrach, eine Mitteilung veröffentlicht, die die Unterzeichnung eines Aktionärspakts zur Gründung einer Joint Venture Gesellschaft in Partnerschaft zwischen den algerischen Gruppen ASMIDAL und MANAL einerseits und den chinesischen Unternehmen WUHUAN und TIAN'AN andererseits ankündigt. Das neue Unternehmen namens „Algerian Chinese Fertilizers Company“, abgekürzt ACFC, wird zu 56 % von der algerischen Seite und zu 44 % von der chinesischen Seite gehalten.

Das Phosphatprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 7 Mrd. USD ist das erste integrierte Projekt in Algerien im Bereich des Bergbaus und der Düngemittelproduktion.⁶²

4.4 Abbau kohlenstoffhaltiger Rohstoffe

Im Bereich der kohlenwasserstoffhaltigen Mineralien dominiert die staatliche Firma Sonatrach. Im Jahr 2016 führte Sonatrach 85 % der Erdgas-, 78 % der Kondensat-, 72 % der Flüssiggas- und 56 % der Rohölproduktion durch.⁶³ Internationale Ölfirmen, die sich der algerischen „Golden Share Policy“ nach in Kooperation mit Sonatrach befinden, sind *CEPSA* (Spanien), *BP* (Vereinigtes Königreich), *Eni* (Italien), *Repsol* (Spanien), *Total* (France), *Equinor* (Norwegen), *Gazprom* (Russland), *Maersk Olie og Gas* (Dänemark), *Talisman Energy Inc* (Kanada) und *Anadarko* (Vereinigte Staaten, seit 2019 Teil von Occidental Petroleum Corp.). 2018 stellte *SONATRACH* seine Strategie „SH2030“ vor, die unter anderem eine Verdoppelung der pro Jahr entdeckten Vorkommen, eine Verbesserung der

⁵⁴ Douane Algérienne : Statistiques du Commerce Extérieur de l'Algérie (2019)

⁵⁵ Douane Algérienne : Statistiques du Commerce Extérieur de l'Algérie (2020)

⁵⁶ Matériaux de construction : de l'importation, à l'autosuffisance au défi de l'export (2021) <https://lechantier.dz>

⁵⁷ CEMNET (2020): Cement Plants located in Algeria. www.cemnet.com.

⁵⁸ U.S. Geological Survey: Mineral Commodity Summaries 2022. <https://pubs.er.usgs.gov>

⁵⁹ UNECE (2015): Uranium Resources of Algeria: How can it be recovered? www.unece.org.

⁶⁰ Le projet de la mine de phosphate lancé cette année (2022) <https://www.lexpressiondz.com>

⁶¹ Mégaprojet d'exploitation du phosphate de l'est algérien : Retour à la case départ <https://www.elwatan.com>

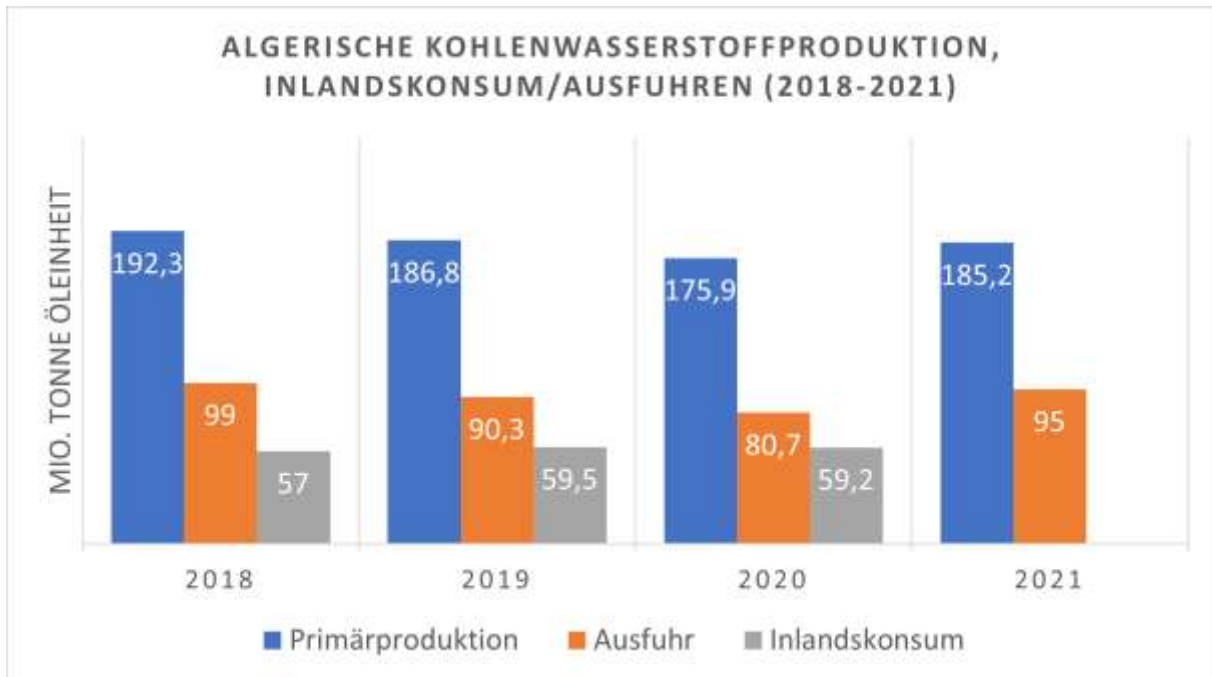
⁶² Signature d'un Pacte d'Actionnaires pour la création d'une société Algéro-Chinoise pour le Projet Phosphates Intégré (2022) <https://sonatrach.com>

⁶³ USGS (2019): The Mineral Industry of Algeria. www.usgs.gov.

Produktionsrate bestehender Unternehmungen und verbesserte Produktionstechnologien vorsieht.⁶⁴

Im August 2020 hat SONATRACH ein Memorandum of Understanding (MOU) mit WINTERSHALL DEA (Deutschland) unterzeichnet. Die Zweijahresvereinbarung sieht vor, Kooperationsmöglichkeiten in Algerien auszuloten.⁶⁵

Abbildung 5: Algerische Kohlenwasserstoffproduktion, Inlandskonsum/ausfuhren (2018-2021)



Quelle: Eigene Darstellung nach SONATRACH Jahresberichte

4.5 Abbau von Erdgas

Ende 2020 besaß Algerien 4,3 Brd. Liter sicher nachgewiesener Erdgasreserven⁶⁶. Alle Reserven liegen im Landesinneren, Offshore-Reserven wurden bislang nicht erforscht oder verfolgt.⁶⁷ Etwa die Hälfte dieser Reserven befinden sich in Afrikas größtem Gasfeld, Hassi R'Mel, Laghouat Provinz. Die restlichen algerischen Vorkommen liegen in verschiedenen Gasfeldern im Süden und Süd-Osten. Wichtig für Algerien angesichts vertraglich fest zugesicherter Exporte und steigendem Inlandskonsum ist das sogenannte „South West Gas Field Development Project“, für das die Ölfelder Hassi Ba Hamou und Reg Mouaded, Hassi Tidjerane und Hassi Tidjerane West

Abbildung 6: Algeriens Öl- und Gasfelder



Quelle: The Oxford Institute for Energy Studies

⁶⁴ US-Algeria Business Council (2019): SH2030 Transformation Plan. www.us-algeria.org.

⁶⁵ WINTERSHALL DEA (2020) <https://wintershalldea.com>.

⁶⁶ BP Statistical Review of World Energy 70th edition (2021) <https://www.bp.com>.

⁶⁷ Africa Oil & Power (2019): Algeria to launch first ever offshore drilling. www.africaoilandpower.com.

und Tinerkouk und Tinerkouk West, alle in der Adrar Provinz, entwickelt werden. Das Projekt soll 11 Mio. m³ Erdgas über eine Laufzeit von 40 Monaten erbringen.⁶⁸ Im Jahr 2019 unterschrieb die indische Firma LTHE einen Vertrag mit Sonatrach zur Entwicklung drei neuer Gasverarbeitungsanlagen mit Verarbeitungskapazitäten von 6 Mio. m³ (Hassi Ba Hamou und Reg Mouaded) bzw. 4 Mio. m³ (Hassi Tidjerane und Tinerkouk) pro Tag in der Nähe der oben genannten Gasfelder im Rahmen des Projekts über 990 Mio. USD (917 Mio. EUR).⁶⁹ Weitere mit dem Projekt verbundene Maßnahmen sind die Errichtung einer Pipeline (GR5 Pipeline) zum Hassi R'Mel-Feld und von Gas-Sammel-Einrichtungen.⁷⁰ Durch die infrastrukturelle Erweiterung können auch andere Felder im Süden kommerzialisiert werden. Im Mai 2018 konnte erstmals Erdgas aus dem südwestlich gelegenen Timimoun-Gasfeld produziert werden, geplant ist hier eine Produktionskapazität von 1,6 Mrd. m³.⁷¹ Im September 2019 konnte erstmals Erdgas vom Touat-Feld exportiert werden, angestrebt wird hier eine Produktion in der Spitze von 12,51 Mio. m³ Erdgas pro Tag.⁷² Weitere Felder sind Gassi Touil (Produktionskapazität 12 Mio. m³ pro Tag), In Salah (17 Mio. m³ pro Tag) und Reggane Nord (8 Mio. m³ pro Tag).⁷³ Algerien war 1964 die erste Flüssigerdgas exportierende Nation. Es besitzt vier Einrichtungen mit insgesamt vierzehn Linien zum Verflüssigen und Exportieren von Erdgas an zwei Standpunkten, Arzew und Skikda. Die Fabriken haben eine nominelle Gesamtkapazität von 25,3 Mio. Tonnen pro Jahr. Im Jahr 2018 wurden nur 41 % der möglichen Produktionskapazität ausgeschöpft, welche dann im darauffolgenden Jahr auf 51 % gestiegen sind.⁷⁴

Trotz großer Vorkommen an Schiefergas (277 Mio. m³) fällt die algerische Produktion hier bislang bescheiden aus. Im Jahr 2014 unternahm Sonatrach in einem Pilotprojekt erste erfolgreiche Bohrungen in In Salah vor, was starke Proteste der ortsansässigen Bevölkerung aufgrund des Wasserverbrauchs und weiterer umweltschädlicher Implikationen nach sich zog.⁷⁵ Gespräche mit TOTAL und ENI zur Ausbeutung der Reserven sind bislang ohne konkreten Abschluss geblieben⁷⁶, Gespräche mit Exxon Mobile wurden im März 2019 aufgrund anhaltender Proteste gegen die Regierung gestoppt.⁷⁷

Im Januar 2021 wurde der ehemalige Energieminister Adelmadjid Attar in einem Interview mit einer ausländischen Presseagentur mit den Worten zitiert: „Vorläufig ist die Förderung von Schiefergas nicht möglich.“ Und auf die Frage nach einer möglichen Steigerung der Gasproduktionskapazität bis 2030 durch die Ausbeutung von Schiefergas schloss der Minister jegliche Möglichkeit der Ausbeutung dieses Reichtums in nächster Zeit aus. Im Gegensatz zu Möglichkeiten in der Zukunft, sofern dies mit Rücksicht auf die Umwelt möglich sei, so der damalige Minister.⁷⁸

4.6 Produktion von Rohöl

Die algerische Rohölproduktion begann 1958. Algerien besitzt circa 12,2 Mrd. Barrels an nachgewiesenen Ölreserven, wovon 71 % in der Provinz Hassi Messaoud-Dahar und 15 % in der Provinz Illizi liegen. Weitere Reserven finden sich in Ourhoud, Ourgala Provinz, El-Merk, Illizi Provinz, Bir Seba, Hassi Messaoud Provinz, und Hassi Berkine, Ourgala Provinz. Algerien produziert vor allem Leichtrohöl mit sehr geringem Schwefelgehalt.⁷⁹

Das größte und älteste Ölfeld, Hassi Messaoud, wird von Sonatrach betrieben und erbringt täglich etwa 340.000 Barrels.⁸⁰ Das Bir Seba-Feld, gemeinsam betrieben von PetroVietnam Exploration Production (PVEP), 40 %, der thailändischen PTT Exploration and Production Company, 35 %, und Sonatrach, 25 %; erbrachte erstmals 2015 Öl,⁸¹ Im Jahr 2020 wurde die Phase II des Bir Sbaa-Ölfelds in Betrieb genommen, die eine zusätzliche Aufbereitungskapazität von 20 000 Barrel Öl pro Tag ermöglicht.⁸² Im Jahr 2013 wurde mit der Ölproduktion auf dem El-Merk-Feld begonnen. Das Feld besitzt Ölreserven von bis zu 1,2 Mrd. Barrels, diese werden von Sonatrach in Kooperation mit der US-

⁶⁸ S&P Global (2019): Sonatrach signs EPC contract to develop southwest gas fields. www.spglobal.com.

⁶⁹ World Construction Today (2019): LTHE wins \$990m contract for Sonatrach's South West Gas project in Algeria. www.worldconstructiontoday.com.

⁷⁰ U.S. Energy Information Administration (2019): Background Reference: Algeria. www.eia.gov.

⁷¹ Hydrocarbons Technology (2020): Timimoun Natural Gas Project. www.hydrocarbons-technology.com.

⁷² Neptune Energy (2019): Neptune Energy announces first gas export at Touat, Algeria. www.neptuneenergy.com.

⁷³ Hydrocarbons Technology (2013): The world's biggest natural gas reserves. www.hydrocarbons-technology.com.

⁷⁴ Interfax Global Energy (2020): Algeria ramps up LNG exports despite plant outages. www.interfaxenergy.com.

⁷⁵ Middle East Eye (2017): Algeria's shale gas dreams are a nightmare for locals. www.middleeasteye.net.

⁷⁶ Hart Energy (2018): Algeria aims to develop shale gas despite challenges. www.hartenergy.com.

⁷⁷ Reuters (2019): Exxon's talks to tap Algerian shale gas falter due to unrest sources. www.reuters.com.

⁷⁸ Exploitation de gaz de schiste en algérie : les prévisions de attar (2021) <https://www.algerie360.com>

⁷⁹ U.S. Energy Information Administration: Background Reference: Algeria. www.eia.gov.

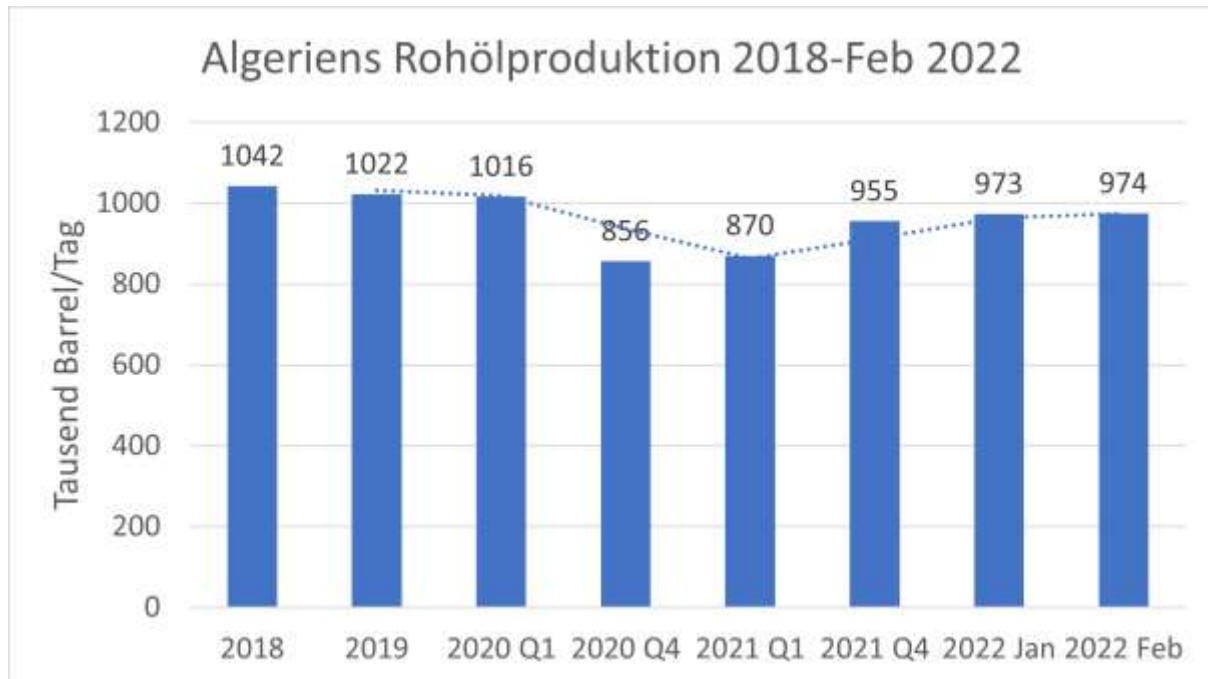
⁸⁰ The Economist Intelligence Unit (2018): Algeria raises oil production target. www.eiu.com.

⁸¹ PetroVietnam : début de l'exploitation commerciale pour un projet en Algérie (2015) <https://www.lecourrier.vn>

⁸² SONATRACH Jahresbericht 2020: <https://sonatrach.com>

amerikanischen Firma Anadarko Petroleum Corp. (Occidental Petroleum Corp.) mit einer Rate von 146.000 Barrels pro Tag abgebaut.⁸³ Das Ourhoud-Feld wird gemeinsam von Sonatrach mit Anadarko Petroleum Corp, Pertamina (Indonesien) und CEPESA (Spanien) betrieben und produziert 230.000 Barrels pro Tag. Bis 2040 soll eine Gesamtmenge von 1,3 Mrd. Barrels gefördert worden sein.⁸⁴ Das Hassi Berkine-Feld, dessen Produktion von Groupement Berkine, einem Joint Venture von Sonatrach und Anadarko Petroleum Corp. (Occidental Petroleum Corp), betrieben wird, hat eine tägliche Produktion von 285.000 Barrels Öl pro Tag.⁸⁵

Abbildung 7: Algeriens Rohölproduktion, 2018-Feb 2022



Quelle: Eigene Darstellung nach OPEC Monatlicher Ölmarktbericht

Im Jahr 2016 verfügten die algerischen Raffinerien über eine Raffineriekapazität von 651.000 Barrel pro Kalendertag, 2019 einen St von 657.000 Barrel pro Kalendertag und liegt seit 2020 bei 677.000 b/kt.⁸⁶

Es gibt insgesamt sechs Raffinerien in Algerien, fünf davon für die Rohölverarbeitung und eine für die Kondensatverarbeitung. Um die mittel- und langfristig steigende Marktnachfrage nach Kraftstoffen zu befriedigen, wurde 2011 ein Programm zur Modernisierung der bestehenden Anlagen in den nördlichen Raffinerien (Arzew, Skikda und Algier) und zur Veredelung der dort hergestellten Produkte gestartet.⁸⁷ Darüber hinaus wurde Ende 2016 die erste Phase der Modernisierung und Erweiterung der Ölraffinerie Sidi R'cine (Südost-Algie) in Angriff genommen. Diese wurde im Februar 2019 eingeweiht.⁸⁸

Infolge dieser von der nationalen Kohlenwasserstoffgesellschaft verfolgten Modernisierungsstrategie ist die Kraftstoffimportrechnung, die in den Jahren 2014 und 2015 zwischen drei und zwei Mrd. USD schwankte, auf eine Mrd. USD im Jahr 2016 gesunken.⁸⁹ Für 2021 wurde die Kraftstoffimportrechnung, insbesondere für Benzin und Diesel, drastisch gesenkt. Von zwei Milliarden US-Dollar auf eine Rechnung von 300 Mio. USD.⁹⁰

⁸³ UPI (2013): Algeria starts work in oil-rich Illizi province. www.upi.com.

⁸⁴ Reuters (2017): Algeria expects Ourhoud oilfield to produce 1.3 billion barrels until 2040. www.reuters.com.

⁸⁵ A Barrel Full (2019): Hassi Berkine Oil Field. www.abarrelfull.wikidot.com.

⁸⁶ OPEC Annual Statistical Bulletin 2021

⁸⁷ MEM <https://www.energy.gov.dz>.

⁸⁸ la réhabilitation de la raffinerie Sidi R'cine achevée <https://energies-media.com>

⁸⁹ Douane Algérienne : Statistiques du Commerce Extérieur de l'Algérie (2015/2016)

⁹⁰ La facture d'importation du carburant baisse de 1,7 milliard de dollars en 2021 <https://www.aps.dz>.

Tabelle 7: Überblick Raffinerien und Kapazitäten

Raffinerie	Typ	Kapazität (in 1000 Barrels/Tag)
Adrar (RAD)	Rohöl	13
Algier (RA1.G)	Rohöl	78
Arzew	Rohöl	87
Hassi Messaoud	Rohöl	22
Skikda	Rohöl	355
Skikda	Erdgaskondensat	122

Quelle: Eigene Darstellung nach OPEC Jährliches Statistikblatt 2021

4.7 Infrastruktur

Durch Kolonialisierung, Unabhängigkeits- und Bürgerkriege in Kombination mit einer weitläufigen Wüstenlandschaft, hat Algeriens Infrastruktur einen Investitionsrückstand, der nur langsam aufgeholt werden kann. Seit 2010 hat der Transportsektor circa 42,6 Mrd. EUR an staatlichen Fördermitteln für Erweiterungen und Verbesserungen erhalten. Dementsprechende Maßnahmen machen sich bemerkbar: War Algerien 2007 noch auf Platz 140 des Logistics Performance Index (LPI), verbesserte sich das Land in den letzten Jahren um 28 Plätze und befand sich 2018 auf Platz 117.⁹¹

Rund 85 % der Waren und Passagiere werden auf einem insgesamt etwa 104.000 km langem Straßensystem transportiert (71.656 km asphaltiert, 32.344 km unbefestigt, 640 km Autobahn). Durch beispielsweise Sandverwehungen kann der Zustand des Straßennetzes vor allem im Süden Algeriens stark durch Umweltbedingungen beeinflusst werden. Das wichtigste gegenwärtige Projekt ist der Ost-West-Highway zwischen Tunesien und Marokko, der die Küstenstädte Algeriens auf einer Strecke von 1.132 km miteinander verbindet.⁹² Eine weitere Strecke soll parallel dazu auf den algerischen Hochplateaus entstehen, auch wenn seit der Ankündigung 2014 keine Fortschritte mehr gemeldet wurden.⁹³ Die Nord-Süd-Achse wird durch die erweiterte RN1/Trans-Sahara-Autobahn bedient, die auf 9.400 km, davon 1.600 km in Algerien, zwischen Algiers und Lagos, Nigeria verläuft.⁹⁴

Algerien besitzt mehrere Häfen für den Im- und Export. Die wichtigsten Häfen des Landes sind Algiers, Oran, Annaba and Djen Djen, diese machen gemeinsam über 75 % des kommerziellen Hafenerverkehrs (ohne kohlenwasserstoff-basierte Güter) aus.⁹⁵ Der Hafen von Djen Djen ist mit einer Tiefe von 17 m der tiefste Hafen und wurde in den letzten Jahren stark erweitert, inklusive neuem Terminal und Anschluss an die Stahlfabrik in Bellara. Weiter soll der Hafen eine Export-Drehscheibe für den Zementhandel werden.⁹⁶ Erdgas und Erdöl hingegen werden über die den Raffinerien angeschlossenen Häfen in Skikda und Arzew sowie Algiers, Annaba, Oran und Bejaia in Algerien und La Skhirra in Tunesien exportiert.⁹⁷

Das algerische Eisenbahnnetz ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen, von ursprünglich 1.800 km im Jahr 2000 und umfasst im Jahr 2021 etwa 4.560 km, davon 4.200 km befahrene Strecken, mit einer Flotte von mehr als 10.129 Güterwaggons, 380 Personenwaggons, 17 Triebwagen und 64 elektrische Triebwagen.⁹⁸ Ziel der Regierung ist es, bis 2023 eine Länge des nationalen Eisenbahnnetzes von 6.500 km zu erreichen.⁹⁹

Neue Schienenprojekte sind dazu angedacht, den Norden stärker mit dem Süden zu verbinden. Beispielsweise werden eine 150 km lange Erweiterung der Verbindung zwischen Touggourt - Hassi Messaoud -die Inbetriebnahme dieser Linie

⁹¹ The World Bank (2018): Connecting to Compete 2018. Trade Logistics in the Global Economy. The Logistics Performance Index and Its Indicators. www.lpi.worldbank.org.

⁹² Logistics Capacity Assessments (2018): Algeria Road Network Assessment. www.dlca.logcluster.org.

⁹³ Oxford Business group (2017): Major improvements in Algeria's transport sector as new projects and extensions are rolled out. www.oxfordbusinessgroup.com.

⁹⁴ Construction Review Online (2018): Algeria completes construction of trans-Saharan highway project. www.constructionreviewonline.com.

⁹⁵ Santander (2020): Algeria: Exporting Products. santandertrade.com.

⁹⁶ PortsEurope (2018): Algeria's Djendjen port becomes cement export hub. www.portseurope.com.

⁹⁷ U.S. Energy Information Administration (2019): Background Reference: Algeria. www.eia.gov.

⁹⁸ La Société Nationale des Transports Ferroviaires <https://www.sntf.dz>

⁹⁹ Transport: atteindre 6300 km de voie ferrée "à court terme" (2022) <https://www.aps.dz>

ist für das 1. Quartal des Jahres 2023 geplant¹⁰⁰, eine 110 km lange Erweiterung der Verbindung zwischen Djelfa - Laghouat und eine neue 950 km lange Verbindung von der bisherigen Endstation Abadla, Bechar Provinz, zu den Minen von Gara Djebilet im äußersten Süd-Westen Algeriens, geplant. Auch die bereits bestehenden 388 km langen Schienen von Djebel Onk in der Provinz Tébessa bis zum Hafen von Annaba werden im Zuge des „Eastern Mining Railway Project“ modernisiert und mit einer zweigleisigen Eisenbahnlinie ausgestattet.¹⁰¹

Algerien besitzt keine transkontinentalen Pipelines zum Export von Öl. Dennoch hat es eine Reihe an Erdgaspipelines zur Lieferung nach Europa. Der Verlauf der einzelnen Pipelines ist aus Abbildung 7 erkenntlich. Die Maghreb-Europa Pipeline verbindet auf einer Länge von 1.620 km das Hassi R'Mel-Gasfeld in Algerien mit Cordoba in Andalusien, Spanien, von wo aus weitere Verbindungen auch nach Portugal führen. Das Gas wird auch zur Elektrizitätsgewinnung in zwei Kraftwerken in Marokko eingesetzt, wodurch 17 % des marokkanischen Elektrizitätsbedarf gedeckt werden.¹⁰² Die Pipeline wurde 1996 in Betrieb genommen und verfügt über eine Kapazität von 11,04 Mrd. m³.

Die Medgaz-Pipeline verläuft unter Wasser auf einer Länge von knapp 200 km zwischen Beni Saf in Algerien und Almería in Spanien. Das nach Spanien gelieferte Gas stammt vom Hassi R'Mel-Gasfeld und wird von Almería über die Almería-Albacete-Pipeline weiter nach Europa verteilt. Die jüngste der algerischen transkontinentalen Gaspipelines hat eine Kapazität von 8 Mrd. m³.¹⁰³ Die Trans-Mediterranean Pipeline ist die älteste algerische transkontinentale Pipeline und das bislang längste internationale Pipeline-System mit einer Länge von insgesamt 2.475 km, wovon 550 km in Algerien liegen. Durch die Pipeline wird das Hassi R'Mel-Feld mit Minerbio in der Nähe von Bologna, Italien, verbunden, bevor sie weiter bis nach Slowenien führt.¹⁰⁴ Aktuell hat die Pipeline eine Kapazität von 37,9 Mrd. m³.

Weitere Pipelines, die aktuell geplant werden, sind die Galsi-Pipeline und die Trans-Saharan Gas Pipeline. Erstere soll auf einer Länge von circa 850 km, davon 270 km unter Wasser, zwischen dem Hassi R'Mel-Feld in Algerien und Sardinien verlaufen, um algerische Gasexporte auch nach Nordeuropa zu liefern. Geplant ist eine Kapazität von bis zu 8 Mrd. m³. Aufgrund verschiedener Verzögerungen ist noch kein Betriebsbeginn absehbar. Die Trans-Saharan Gas Pipeline, von Nigeria über den Niger und Algerien nach Spanien führend, wird bei der geplanten Inbetriebnahme die längste Pipeline in der Region sein¹⁰⁵. Der Start ist allerdings aufgrund verschiedener Verzögerungen noch nicht absehbar.¹⁰⁶ Sie soll über eine Kapazität von bis zu 30 Mrd. m³ verfügen.

Abbildung 8: Pipeline-Systeme in Algerien



Quelle: Wikimedia

¹⁰⁰ La ligne ferroviaire Touggourt-Hassi Messaoud réceptionnée au cours du 1er trimestre 2023 –(2022) <https://www.aps.dz>

¹⁰¹ Oxford Business Group (2016): Algeria's mining output to soar thanks to abundant, underexplored mineral deposits. www.oxfordbusinessgroup.com.

¹⁰² EMPL (2020): The Maghreb-Europe gas Pipeline. www.emplpipeline.com/en/.

¹⁰³ Hydrocarbons Technology (2020): Medgaz Pipeline Project. www.hydrocarbons-technology.com.

¹⁰⁴ Hydrocarbons Technology (2020): Trans-Mediterranean Natural Gas Pipeline. www.hydrocarbons-technology.com

¹⁰⁵ Hydrocarbons technology (2018): Trans Saharan Gas is the longest planned pipeline in EMEA. www.hydrocarbons-technology.com.

¹⁰⁶ ESI Africa (2018): Nigeria: Trans-Saharan Gas Pipeline Project behind schedule. www.esi-africa.com.

Tabelle 8: Übersicht über Kennzeichen algerischer Pipelines

Name der Pipeline	Startjahr	Route	Länge (in km)	Kapazität (in Mrd. m ³)
Trans-Mediterranean Pipeline	1983	Von Algerien nach Italien, über Tunesien	2475	37,9
Maghreb-Europe Gas Pipeline	1996	Von Algerien nach Spanien, über Marokko	523	11,04
Medgaz	2011	Von Algerien nach Spanien, übers Mittelmeer	201	7,9
Total				56,9
Vorgeschlagene Pipelines				
Galsi Pipeline	--	Von Algerien nach Italien	859	7,9
Trans-Saharan Gas Pipeline (TSGP)	--	Von Nigeria nach Algerien über den Niger	4187	29,9

Quelle: Eigene Darstellung nach U.S. Energy

4.8 Umwelt- und Arbeitsschutz

Algerien ist seit 1962 Mitglied der International Labour Organisation. Das Land hat insgesamt 60 Abkommen der ILO unterzeichnet, darunter alle acht grundlegenden Abkommen, drei von vier Übereinkommen bezüglich Regierungsführung und 49 von 178 Abkommen technischer Natur.¹⁰⁷ Aufgrund der schwierigen Datenlage lassen sich aktuelle Zahlen zu beispielsweise Häufigkeit von Arbeitsunfällen oder der Anzahl der im Land beschäftigten Inspektoren für Arbeitssicherheit nicht darstellen; die Dunkelziffer an Verletzungen, vor allem im Bergbau- und Rohstoffsektor, wird aufgrund teilweise fehlender Sicherheits- und Gesundheitsprozeduren als hoch eingeschätzt.¹⁰⁸

Algerien ist aufgrund seiner geographischen Lage ökologisch anfällig für Dürre, Desertifikation/Wüstenbildung, Küstenerosion und Wassermangel. Insbesondere Wassermangel ist für Algerien ein gravierendes Problem: ungefähr 95 % des Landes sind Wüstengebiet, es nimmt im Water Risk Atlas des World Resources Institutes den 29. Platz hinsichtlich Wasserknappheit ein.¹⁰⁹ Obwohl Algerien tiefliegende große Wasserreserven (North West Sahara Aquifer System, NWSAS) besitzt, werden diese kontinuierlich verringert: pro Jahr werden circa 3 Mrd. m³ Grundwasser entnommen, aber nur 1,5 Mrd. m³ werden erneuert. Eine Übernutzung der Wasservorräte mit ansteigender Kontaminierung und Salzgehalt in den Grundwasserleitern ist die Folge.¹¹⁰ Vor allem über das wasserintensive Fracking, bei dem pro Bohrloch bis zu 20 Mio. Liter Wasser gebraucht werden, wird in Algerien stark debattiert.¹¹¹ Weiter zeigen Studien Umweltverschmutzungen im Umfeld von Industriezentren, beispielsweise wurden Kontaminierungen des Bodens¹¹², der Luft¹¹³ und des Wassers¹¹⁴ in der Nähe der Stahlfabrik von El Hadjar, Annaba Provinz, nachgewiesen.

Das 2014 erlassene Bergbaugesetz (Nr. 14-05, 24.02.2014) sieht vor, dass Minenbetreiber 2 % ihres Jahresprofit (vor Steuern) zur Wiederherstellung der Natur nach Beendigung der Abbauproduktionen zurückhalten¹¹⁵. Ferner existiert eine spezielle Polizeieinheit für den Bergbau, gebildet aus unter anderem Bergbauingenieuren, die den Abbau administrativ und technisch kontrolliert und auf die Einhaltung von Umweltregularien sowie Gesundheits- und Schutzmaßnahmen achtet.¹¹⁶

4.9 Ausblick

Der algerische Bergbau- und Rohstoffsektor steht vor einer Reihe von Herausforderungen, die hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit des Sektors entscheidend sind. Die ambitionierten Ziele der Regierung stehen teils noch im

¹⁰⁷ ILO (2020): Ratifications for Algeria. www.ilo.org.

¹⁰⁸ TheNewArab (2015): Algerian government pushes to improve miners' rights. www.alaraby.co.uk.

¹⁰⁹ Bloomberg (2019): These countries are the most at risk from a water crisis. www.bloomberg.com.

¹¹⁰ FutureDirection (2019): Water Protests in Algeria are giving cause for concern about its long-term stability. www.futuredirections.org.au.

¹¹¹ Brookings Energy Security and Climate Initiative (2015): Shale Gas in Algeria. No Quick fix. www.brookings.edu.

¹¹² Metallurgical and Mining Industry (2015): Airborn soils pollution evaluation with heavy metals in Annaba region. www.metaljournal.com.ua.

¹¹³ Mining Science (2016): Air Pollution Mapping in the Wilaya of Annaba. www.yadda.icm.edu.pl.

¹¹⁴ Energy Procedia (2015): Water quality of the Plain of el-Hadjar wilaya of annaba (Northeast Algeria). www.sciencedirect.com.

¹¹⁵ Agence Nationale des Activites Minières (2020) : Note fixant le Taux de la Provision pour la Remise en etat des Lieux. www.anam.gov.dz.

¹¹⁶ Agence Nationale des Activites Minières (2020) : Contrôle Administratif et Technique. www.anam.gov.dz.

Gegensatz zu den gegebenen Realitäten und Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Entscheidend wird sein, ob Algerien es schafft, ausländische Investoren ins Land zu holen, um die Fülle der geplanten und angesagten Projekte, Modernisierungen und Erweiterungen zu realisieren. Viele Probleme in der Produktion und beim Fördern von Rohstoffen entstanden in der Vergangenheit, beispielsweise durch veraltetes Equipment und Werkzeug, für die keine Ersatzteile mehr verfügbar sind beziehungsweise deren Import sich schwierig gestaltet. Solche Verzögerungen kann sich Algerien angesichts seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit von diesem Sektor nicht leisten. Die Verabschiedung des *Hydrocarbon Law* im November 2019, ausgelegt auf das Anziehen ausländischer Investitionen durch u.a. Steuerkürzungen, stellt daher einen gewichtigen Schritt in diese Richtung dar.

Angesichts bislang ungenutzter Vorkommen an Schiefergas, unangetasteter Rohstoffreserven vor Algeriens Küste und nur wenig erkundeten Gebieten des Landes hinsichtlich der Anzahl an Bohrlöchern, stellt sich für Algerien die Frage nach der passenden Zukunftsstrategie. Ob Sonatrachs ehrgeizige SH2030-Strategie aufgehen wird, ist bislang noch offen¹¹⁷, insbesondere wenn man bedenkt, dass das eine oder andere Mal bereits angekündigte Projekte im Sande verlaufen oder nicht weiterverfolgt worden sind.

Ein weiterer offener Punkt ist der Spagat Algeriens zwischen steigender inländischer Nachfrage nach Rohstoffen, bei gleichzeitiger Abhängigkeit vom Export dieser. Insbesondere der Re-Import von raffiniertem Öl lässt die ausländischen Währungsreserven der algerischen Regierung zusammenschmelzen. Langfristig wird Algerien mithilfe der für 2024 geplanten Betriebsaufnahme der zusätzlichen Raffinerie in Hassi Messaoud autark sein, kurz- und mittelfristig scheint hingegen keine Lösung dieses Problems in Sicht.

Die letzte Herausforderung ist ökologischer Natur. Wie oben ausgeführt ist Algerien durch seine geographische Lage und damit knappen Wasserressourcen ökologisch verwundbar. Auch dieses Problem ist nicht kurz- oder mittelfristig lösbar, wirft jedoch Fragen über die generelle Ausrichtung der algerischen Wirtschaft in Zeiten des Klimawandels auf.

4.10 Marktchancen für deutsche Unternehmen

Algerien bietet aufgrund seiner reichen Rohstoffvorkommen viele interessante Möglichkeiten für deutsche Unternehmen aus dem Bergbausektor. Insbesondere Phosphorit wird in großem Umfang produziert und das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Die algerische Regierung fördert gezielt den Ausbau des Bergbausektors und möchte mit seinem geplanten neuen Bergbaugesetz von November 2021 u. a. Public Private Partnerships mit ausländischen Partnern vorantreiben. Sie sind ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung des Sektors und die Finanzierung des Technologietransfers. Zudem sollen Verfahren vereinfacht werden. So sollen bspw. Fristen für Genehmigungsverfahren verkürzt werden.

In Algerien ist eine Vielzahl neuer Projekte vorgesehen, die sich z. B. auf die Zinkproduktion beziehen. Die größten Chancen dürften sich aber im Phosphatabbau ergeben. Einer Ankündigung des algerischen Ministers für Energie und Bergbau zufolge soll 2022 das Jahr des groß angelegten Phosphatabbaus in Algerien sein. Hier bestehen bereits einige Kooperationen und Partnerschaften mit ausländischen Unternehmen. Auch die Ausweitung und Modernisierung bestehender Anlagen steht ganz oben auf der Agenda der algerischen Regierung. Im Rahmen dieser Projekte sind vor allem Maschinen und Geräte zum Sortieren, Sieben, Trennen, Waschen, Zerkleinern, Mahlen und Mischen gefragt.

Mit ihrem 2020 veröffentlichten Aktionsplan beabsichtigt die algerische Regierung, im ersten Schritt Explorationsprogramme und Studien über Mineralvorkommen durchzuführen, um einen genauen Überblick über das Bergbaupotenzial zu erhalten. Das übergreifende Ziel hier ist die Steigerung der inländischen Produktion von Eisen, Gold, Blei, Zink und Marmor.

Ergänzend zu Projekten im Bereich Bergbau bestehen auch sehr gute Chancen in der mit dem Sektor verbundenen Infrastruktur. Algeriens Infrastruktur hat einen Investitionsrückstand, der nur langsam aufgeholt werden kann. Hier ist das wichtigste Projekt der Ost-West-Highway zwischen Tunesien und Marokko, der die Küstenstädte Algeriens miteinander verbindet. Auch bei der Erweiterung von Hafenanlagen gibt es Potenzial, diese sind für den Zementhandel

¹¹⁷ HartEnergy (2018): Why It Is So Difficult for Sonatrach To Achieve Its 2030 Strategy. www.hartenergy.com.

und den Export von Erdgas sowie Erdöl essentiell. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten bei Schienenprojekten, die den Norden des Landes stärker mit dem Süden verbinden sollen. Algerien besitzt aktuell keine transkontinentale Pipelines zum Export von Öl, verfügt aber dennoch über eine Reihe an Erdgaspipelines zur Lieferung nach Europa. Weitere Pipelines sind aktuell geplant und sollen Gasexporte bspw. über Sardinien auch nach Nordeuropa liefern.

Deutsche Unternehmen genießen aufgrund bereits bestehender Partnerschaften mit algerischen Firmen einen sehr guten Ruf. Der Erfolg des algerischen Bergbausektors hängt maßgeblich von Kooperation mit dem Ausland ab. Die algerische Regierung hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, deren Erreichen davon abhängt, ob Algerien es schafft, ausländische Investoren ins Land zu holen. Viele Probleme entstanden in der Vergangenheit aufgrund von veralteter Ausrüstung oder fehlenden Ersatzteilen. Auch hier können deutsche Unternehmen anknüpfen.

Der Markteinstieg in Algerien erfordert langfristiges Engagement und Geduld. Auch wenn Genehmigungsverfahren vereinfacht werden sollen, sind diese zurzeit noch mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Die algerische Bürokratie, strenge devisenrechtliche Regelungen und Zahlungsmodalitäten bleiben weiterhin Hürden. In Anbetracht der Fülle an geplanten Projekten im Bergbausektor lohnt es sich aber, die Entwicklung des Marktes im Blick zu behalten und rechtzeitig Kontakte zu den relevanten Stellen zu knüpfen. Da die Hauptakteure im algerischen Sektor staatlich sind, ist eine politische Flankierung äußerst hilfreich. Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Geschäfte in Algerien sind gute Kontakte zu den Entscheidungsträgern in den zuständigen Institutionen.

5. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

Algerien verfügt über ein vielfältiges geologisches Potenzial, sowohl für Investitionen und Partnerschaften bei der Mineralienexploration als auch für die Entwicklung und Produktion bestimmter Mineralstoffe. Das flächenmäßig größte Land Afrikas produziert 31 Mineralstoffe in 1.146 Produktionseinheiten. Etwa 80 % der erteilten Konzessionen werden vom privaten Sektor kontrolliert. Die meisten Produktionsausrüstungen im Bergbau- und Steinbruchsektor stammen aus Importen. Da der Bergbausektor bislang jedoch unter seinen Möglichkeiten blieb, hat der algerische Staat beschlossen, das vorhandene Potenzial zu fördern und zu entwickeln.

Mit dem Anfang 2020¹¹⁸ veröffentlichten Aktionsplan beabsichtigte die Regierung, die notwendigen Voraussetzungen für die Entwicklung der bergbaulichen Wirtschaftsgüter des Landes zu schaffen. In einem ersten Schritt sollten Explorationsprogramme und Studien über die Mineralvorkommen durchgeführt werden, um einen genauen Überblick über das Bergbaupotenzial zu erhalten. Gleichzeitig sollten die bereits laufenden Studien zur Ausbeutung der Eisenerzvorkommen in Gara Djebilet und Mecheri Abdelaziz in der Region (Wilaya) von Tindouf, West Algerien, weitergeführt werden. Ziel war es, die inländische Produktion von Eisen, Gold, Blei, Zink und Marmor zu steigern. Weitere Maßnahmen zielten darauf ab, die Finanzierungsquellen der Industrie durch die Ausweitung in- und ausländischer Bergbauprojekte des Privatsektors zu diversifizieren. Mit dem im September veröffentlichten Aktionsplan 2021¹¹⁹ hält die Regierung an denselben Zielen fest, es wurden jedoch keine weiteren konkreten Strategien oder Pläne zu Papier gebracht.

Das Bergbaugesetz (Nr. 14-05)¹²⁰ ist von grundlegender Bedeutung und ermöglicht die Verwaltung der Bergbauaktivitäten in Algerien. Im Folgenden werden die wichtigsten Inhalte des Gesetzes zusammenfassend aufgeführt:

Teil des Gesetzes war die Schaffung von Institutionen, deren Zweck die Förderung, Forschung und Kontrolle von

¹¹⁸ Aktionsplan der Regierung (September 2020) <https://www.algerie-eco.com>

¹¹⁹ Aktionsplan der Regierung (September 2021). <http://www.apn.dz>

¹²⁰ Journal officielle de la Republique algerienne No. 18 (2014): Conventions et accords internationaux – lois et décrets arretes, decisions, avis, communications et annonces. <https://www.mfdgi.gov.dz/>.

Bergbauaktivitäten ist. Diese Institutionen umfassen ANAM: Die Nationale Agentur für Bergbauaktivitäten (ANAM) ist für die Verwaltung des Bergbauvermögens, die Forschung und die Förderung des Bergbaus sowie für die Kontrolle der Bergbauaktivitäten zuständig. Sie gilt als juristische Person (Rechtspersönlichkeit) und ist finanziell unabhängig. Die Vergabe von Bergbaugenehmigungen unterliegt grundsätzlich dem Vorrecht der ANAM. Der zuständige Gouverneur der Provinz, der sogenannte Wali, der die Umsetzung der staatlichen Politik auf Wilaya (Verwaltungsbezirk/Region)-Ebene verantwortet, kann jedoch im Rahmen der Umsetzung von Infrastruktur-, Ausrüstungs- und Wohnungsprojekten, die in den Entwicklungsprogrammen der Region (Wilaya) festgelegt sind, Steinbruchgenehmigungen erteilen. Allerdings können nicht alle Mineralstoffe, die unter die Steinbruchregelung fallen, Gegenstand solcher Genehmigungen sein. Nur die Mineralstoffe¹²¹, die in der entsprechenden Verordnung aufgeführt wurden, können für solche Projekte verwendet werden.

Agentur des algerischen geologischen Dienstes: Die Institution ist verantwortlich für das Wissen über die Geologie des Landes zum Nutzen wirtschaftlicher Aktivitäten. Sie entwickelt und veröffentlicht das nationale geologische Infrastrukturprogramm und erstellt regelmäßig regionale geologische, geophysikalische sowie geochemische Karten. Und sie stellt Exportlizenzen für Proben von Mineralstoffen ohne kommerziellen Wert aus.

Alle Amtsblätter des algerischen Staates sowie deren Aktualisierungen können auf der folgenden Webseite auf Französisch sowie teilweise auch auf Englisch abgerufen werden: www.joradp.dz/hfr/.

5.1 Unternehmensformen

Das ergänzende Finanzgesetz LFC 2020 (Loi de Finances Complémentaire)¹²² wurde am 4. Juni 2020 im Amtsblatt Nr. 33 der Demokratischen Volksrepublik Algerien veröffentlicht und ist seither in Kraft. Dieses Gesetz wurde aufgrund der widrigen Corona-Lage, der einbrechenden Weltmarktpreise für Energieträger und eines zunehmend schwieriger werdenden Weltwirtschaftsumfeldes neu konzipiert.

Außerdem haben die Behörden die 49/51 %-Regel für die Verteilung des Aktienkapitals abgeschafft. Eine Ausnahme stellen Aktivitäten dar, die den Kauf und Weiterverkauf von Produkten beinhalten sowie Aktivitäten mit strategischer Bedeutung.

Folgende Sektoren werden diesbezüglich als strategisch betrachtet:

- Die Ausbeutung der nationalen Mineralvorkommen sowie jeder ober- oder unterirdischen Ressource im Zusammenhang mit einer mineralienfördernden Tätigkeit an der Oberfläche oder unter Tage, mit Ausnahme von Steinbrüchen für Nichtmineralien;
- Der Energiesektor und jede andere Tätigkeit, die unter das Kohlenwasserstoffgesetz fällt, sowie der Betrieb des Verteilungs- und Transportnetzes für elektrische Energie durch Kabel und für gasförmige oder flüssige Kohlenwasserstoffe durch über- oder unterirdische Rohrleitungen;
- Industrien, die von den Militärindustrien unter dem Verteidigungsministerium initiiert wurden oder mit ihnen in Verbindung stehen;
- Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen;
- Pharmazeutische Industrien, mit Ausnahme von Investitionen im Zusammenhang mit der Herstellung innovativer Produkte mit hohem Mehrwert, die eine komplexe und geschützte Technologie erfordern und für den lokalen Markt sowie für den Export bestimmt sind.

Gemäß dem am 17. April 2021 im Amtsblatt veröffentlichten Exekutivdekret Nr. 21-145¹²³, worin die Liste der Aktivitäten mit strategischem Charakter festgelegt ist, sind die im Energie- und Bergbausektor relevanten Aktivitäten wie folgt:

¹²¹ Eine detaillierte Auflistung der Mineralstoffe im Bergbau-Gesetz Nr. 14-05 (siehe 3. Kapitel Art. 8 und 9) findet sich unter: <http://www.droit-afrique.com/upload/doc/algerie/Algerie-Code-2014-minier.pdf>.

¹²² Für das ergänzende Finanzgesetz 2020 siehe: https://www.mfdgi.gov.dz/images/pdf/lois_de_finances/LFC2020FR.pdf

¹²³ Exekutivdekret Nr. 21-145 (2021) <https://www.commerce.gov.dz>

Tabelle 9: Strategische Aktivitäten im Energie- und Bergbausektor

CODE	BEZEICHNUNG
102202	Abbau von flüssigen und gasförmigen Kohlenwasserstoffen
102205	Transport von flüssigen Kohlenwasserstoffen und Kondensat durch Pipelines
103101	Abbau und Aufbereitung von Eisenerz
103102	Abbau und Aufbereitung von Bauxit
103103	Abbau und Aufbereitung von Erzen aus NE-Metalle
103104	Abbau und Aufbereitung von Erzen für Ferrolegierungen
103105	Abbau und Aufbereitung von Edelmetallerz
103106	Abbau und Aufbereitung von Erzen verschiedene Metalle
103107	Abbau und Aufbereitung von Uran und radioaktive Erze
103108	Abbau und Aufbereitung von Pyrit, Herstellung von Schwefel

Quelle: Exekutivdekret Nr. 21-145

Bei der Beratung ausländischer Investoren hilft die algerische Behörde für Investitionen „Agence Nationale de Développement de l'Investissement“ (ANDI) mit relevanten Informationen über Geschäftsanbahnung und Markteintritt: www.andi.dz. Internationale Unternehmen sind dazu angehalten ihren Projektvorschlag zur ersten Begutachtung dort einzureichen.

Die möglichen Unternehmensformen¹²⁴ in Algerien sind u. a.:

Aktiengesellschaft „Société Par Actions“ (SPA): Die Société Par Actions (SPA), geregelt in den Art. 592 ff. des Code de commerce¹²⁵ (Handelsgesetzbuches), entspricht im Wesentlichen einer deutschen Aktiengesellschaft.

Eine SPA benötigt mindestens sieben Gesellschafter (Art. 592 Abs. 2 HGB) und ein Mindestkapital von 1 Mio. DZD (etwa 6.800 EUR) sowie 5 Mio. DZD (etwa 34.200 EUR), wenn sie an der Börse notiert ist (Art. 594 Abs. 1 HGB). Es bestehen zwei verschiedene Möglichkeiten zur Organisation der Organe einer SPA: Zum einen kann, ähnlich wie von deutschen Aktiengesellschaften bekannt, eine Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat (direction avec directoire et conseil de surveillance) gewählt werden (Art. 642 ff. HGB). Die zweite Möglichkeit besteht in der Einrichtung eines einzelnen, mit der Führung der Geschäfte betrauten Gremiums (direction avec conseil d'administration et président) (Art. 610 ff. HGB), dessen Vorsitzender über weitreichende Befugnisse verfügt, aber jederzeit abgesetzt werden kann.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Société à Responsabilité Limitée“ (SARL): Die Société à Responsabilité Limitée (SARL), geregelt in Art. 564 ff. des Handelsgesetzbuches, entspricht im Wesentlichen der deutschen GmbH. Gemäß Art. 564 Abs. 1 HGB haften ihre Gesellschafter nur bis zur Höhe ihrer Gesellschaftsanteile, die im Gegensatz zur SPA nur beschränkt übertragbar sind (vgl. Art. 569 ff. HGB). Die maximal zulässige Gesellschafterzahl einer SARL ist auf 20 Personen beschränkt (vgl. Art. 590 HGB). Das Mindestkapital einer SARL beträgt 100.000 DZD (etwa 680 EUR, vgl. Art. 566 Abs. 1 HGB). Sofern das Stammkapital weniger als 10 Mio. DZD (68.600 EUR) beträgt, ist ein Rechnungsprüfer zu benennen. Die Einlage kann als Bar- oder (eingeschränkte) Sacheinlage geleistet werden (vgl. Art. 567 Abs. 1 HGB). Die Fremdgeschäftsführung ist zulässig (Art. 576 Abs. 2 HGB).

Kollektiv- und Kommanditgesellschaft „Société en Nom Collectif“ (SNC): Bei dieser Art von Unternehmen haben alle Partner den Status von Händlern und haften unbegrenzt und gesamtschuldnerisch für die Schulden des Unternehmens. Der Vorteil dieser Rechtsform besteht darin, dass sie eine flexible gesetzliche Organisation hat und kein Mindestkapital erforderlich ist. KMU können diese Gesellschaftsform wählen, wenn sie über wenig Kapital verfügen, insbesondere für innovative Projekte, die nicht viel Eigenkapital erfordern.

Die Ein-Personen-Firma mit beschränkter Haftung „Entreprise Unipersonnelle à Responsabilité Limitée“ (EURL): Ein EURL ist ein Einzelunternehmen, das über ein eigenes Vermögen verfügt und sich aus einer Person zusammensetzt. Bei dieser Art von Gesellschaft wird das Mindeststammkapital vom Gesellschafter frei bestimmt. Im Falle einer Kapitalerhöhung durch die Eingliederung einer anderen Person wird die EURL zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Diese Gesellschaftsform bietet die gleiche Flexibilität und Freiheit wie die GmbH in Bezug auf die

¹²⁴ Ministère du commerce (2020): Choix de la forme juridique de votre entreprise. <https://www.commerce.gov.dz/>.

¹²⁵ SGG (2017): Code de commerce. <https://www.joradp.dz/>.

Betriebsregeln des Unternehmens. Wie bei der SARL beträgt das Mindestkapital 100.000 DZD (etwa 680 EUR).

L'Etablissement permanent: Es handelt sich hierbei um eine rein steuerliche Einheit, das ausländische Unternehmen existiert rechtlich gesehen nicht. Es wird jedoch von den Behörden als in Algerien präsent Unternehmen anerkannt und erwirbt als solches Rechte (Recht auf ein Bankkonto, Recht auf Einstellung von Personal) und Pflichten (Zahlung von Steuern). Das Unternehmen existiert durch den Vertrag, den es in Algerien ausführt. Erst wenn der Vertrag den Steuerbehörden vorliegt, kann ein Unternehmen erklären, dass es über eine Niederlassung vor Ort verfügt.

5.2 Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen

Das öffentliche Vergaberecht ist zuletzt im Gesetz Nr. 15-247 vom 16. September 2015 geregelt worden. Durch das Gesetz werden einheimische Produkte und Dienstleistungen bevorzugt behandelt. Das bedeutet: Wenn inländische Hersteller und Dienstleister in der Lage sind, die Anforderungen zu erfüllen, muss die Vergabestelle die Ausschreibung auf die nationalen Anbieter ausrichten (siehe Art. 85 des Dekrets).

Die Lizenzen werden entweder durch Direktvergabe oder durch Ausschreibungsverfahren an den Antragsteller vergeben, der die erforderlichen technischen und finanziellen Voraussetzungen erfüllen muss. Vor jeder Ausschreibung oder Direktvergabe werden technische Unterlagen erstellt und der ANAM zur vorherigen Prüfung vorgelegt.

Artikel 83 des Dekrets gewährt eine Präferenzmarge von 25 % für jede Art von Aufträgen, die das Vergaberecht in Art. 29 definiert, auf algerische Ursprungsprodukte und/oder Unternehmen algerischen Rechts, deren Kapital überwiegend von im Land ansässigen algerischen Staatsbürgern gehalten wird. Konkret bedeutet dies, dass algerischen Anbietern der Vorteil gewährt wird, Waren und Dienstleistungen 25 % teurer anbieten zu können als ausländischen Konkurrenten ohne dadurch Wettbewerbsnachteile zu riskieren. Sollte der Anbieter als Konsortium, bestehend aus Unternehmen algerischen Rechts sowie ausländischen Unternehmen, auftreten, reduziert sich diese Präferenzmarge und wird von den Geschäftsanteilen, die von ausländischen Partnern gehalten werden, abhängig gemacht.¹²⁶

Ausländische Unternehmen, die ohne einen algerischen Partner anbieten, müssen 30 % des ursprünglichen Auftragswertes an algerische Subunternehmen vergeben. Das Gesetz verbietet weiterhin den Import von Dienstleistungen oder Produkten, die in Algerien vorhanden sind, es sei denn, die lokalen Produkte sind nicht verfügbar oder entsprechen in puncto Qualität nicht den technischen Vorgaben des Lastenhefts.¹²⁷

Öffentliche Aufträge werden im wöchentlich erscheinenden „Bulletin Officiel des Annonces de l'Opérateur Public“ (BOMOP) und in einigen algerischen Tageszeitungen, wie z. B. *El Moudjahid*, *El Watan* und *Le Soir d'Algerie* veröffentlicht.

5.3 Förderprogramme

Die Förderung der Bergbauindustrie in Algerien ist Teil der Diversifizierung der Gesamtwirtschaft des Landes. Dabei verfolgt der Staat das Ziel, seine Abhängigkeit vom Kohlenwasserstoffsektor zu reduzieren, andere lokale Produktionsstätten der Zulieferer- oder Ersatzteilbranche aufzubauen, sowie Arbeitsplätze zu schaffen. Um bessere Voraussetzungen für Investitionen in Algerien zu schaffen, erhalten Investoren besondere Vorteile. Diese Förderungen beinhalten Minderungen bis hin zu Befreiungen von Steuern und Abgaben. Für Industrieunternehmen, die die Anforderungen des Lastenhefts erfüllen, sind u. a. Abschläge bei den Zöllen für die Einfuhr von Komponenten, Rohstoffen und Halbfabrikaten, die in die Produktion einfließen, vorgesehen.

Steuer- und Zollvergünstigungen sind abhängig von mehreren Faktoren: Das Projekt muss einen bestimmten Anteil an lokaler Wertschöpfung aufweisen, wobei dazu neben der Arbeitskräften und lokal bezogenen Dienstleistungen auch lokal erhältliche Produkte für die Produktion einbezogen werden können. Des Weiteren sind der Anteil und die gewährte Dauer der finanziellen Vergünstigungen abhängig von der Region, in der die Investition getätigt werden soll (Norden oder Süden Algeriens) sowie in welcher Phase sich das Projekt befindet (Ausführung oder Aufnahme der Produktion).

¹²⁶ Décret présidentiel 15-247 du 2 Dhou El Hidja 1436 correspondant au 16 septembre 2015 portant réglementation des marchés publics et des délégations de service public.

¹²⁷ Décret présidentiel 15-247 du 2 Dhou El Hidja 1436 correspondant au 16 septembre 2015 portant réglementation des marchés publics et des délégations de service public.

Vorteile während der Realisierungsphase können beispielsweise Abschläge auf Mehrwertsteuer, Grunderwerbssteuer und bis zu 90 % auf Pachtverträge sein. Vorteile, die ab der Aufnahme der Produktion geltend gemacht werden können, können beispielsweise eine Befreiung bis zu drei Jahren (bei der Beschäftigung von über 100 Mitarbeitern) von der Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und Abschläge bis zu 50 % auf Pachtverträge für einen vorbestimmten Zeitraum sein.

Tabelle 10: Förderprogramme

Projekte	Implementierungsphase	Inbetriebnahmensphase
Im Norden	<ul style="list-style-type: none"> – Befreiung von Zöllen auf importierte Waren, die direkt an der Durchführung der Investition beteiligt sind; – Mehrwertsteuerbefreiung für importierte oder vor Ort erworbene Güter und Dienstleistungen, die direkt an der Durchführung der Investition beteiligt sind; – Befreiung von der Grunderwerbssteuer und den Grundstückswerbegebühren auf alle Immobilienkäufe, die im Rahmen der betreffenden Investition getätigt werden; – Befreiung von Eintragungsgebühren, Gebühren für Grundstückswerbung und der Vergütung für staatseigenes Eigentum auf gebautes und nicht gebautes Eigentum, die für die Durchführung von Investitionsprojekten gewährt wird. Diese Vergünstigung gilt für die Mindestlaufzeit der gewährten Konzession. – Abzug von 90 % auf den jährlichen Mietbetrag, der für den Zeitraum der Investitionsdurchführung festgelegt wird; – Befreiung von der Grundsteuer auf Immobilien im Rahmen der Investition für einen Zeitraum von zehn (10) Jahren ab dem Erwerbsdatum; – Befreiung von der Eintragungssteuer auf Handlungen von Kapitalgesellschaften und Kapitalerhöhungen. 	<p>Für einen Zeitraum von 3 Jahren nach dem Bericht der Betriebsaufnahme, welcher von den Steuerbehörden im Auftrag des Investors erstellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steuerbefreiung von Körperschaftssteuern „Impôt sur le bénéfice des sociétés (IBS)“; – Befreiung von Gewerbesteuer “taxe sur l’activité professionnelle (TAP)“; – 50% Abzug von der jährlichen Pachtgebühr.
Im Süden Alle Wilayas des Südens, und einige Wilayates des Hochlandes	<ul style="list-style-type: none"> – Befreiung von Zöllen auf importierte Waren, die direkt an der Durchführung der Investition beteiligt sind; – Mehrwertsteuerbefreiung für importierte oder vor Ort erworbene Güter und Dienstleistungen, die direkt an der Durchführung der Investition beteiligt sind; – Befreiung von der entgeltlichen Grunderwerbsteuer auf Immobilienerwerbe, die im Rahmen der Investition getätigt werden; – Befreiung von den Eintragungsgebühren, der Grunderwerbssteuer und der Vergütung für staatseigenes Eigentum für Konzessionen für bebaute und nicht bebaute Grundstücke, die für die Durchführung des Investitionsprojektes gewährt werden. Diese Vergünstigung wird für die Mindestdauer der gewährten Konzession angewandt; 	<p>Inbetriebnahme und für zehn (10) Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steuerbefreiung von IBS; – Befreiung von TAP; – 50 % Abzug von der jährlichen Pachtgebühr, die vom State Property Department festgelegt wird

	<ul style="list-style-type: none"> – Die teilweise oder vollständige Unterstützung durch den Staat, der Ausgaben für Infrastrukturarbeiten, die für die Durchführung der Investition erforderlich sind; – Befreiung von der Grundsteuer auf Immobilien im Rahmen der Investition für einen Zeitraum von zehn (10) Jahren ab dem Erwerbsdatum; – Befreiung von Eintragungssteuern auf Handlungen von Kapitalgesellschaften und Kapitalerhöhungen; – Ermäßigung des jährlichen Pachtzinses, der von der staatlichen Eigentumsagentur für Land Konzession für die Durchführung von Investitionsprojekten festgelegt wird: – Auf den symbolischen Dinar pro Quadratmeter (m²) für einen Zeitraum von zehn (10) Jahren und 50 % des jährlichen Mietbetrags über diesen Zeitraum hinaus für Investitionen in Ortschaften im Hochland und anderen Gebieten, deren Entwicklung einen besonderen Beitrag des Staates erfordert; – Auf den symbolischen Dinar pro Quadratmeter (m²) für einen Zeitraum von fünfzehn (15) Jahren und 50 % des jährlichen Pachtzinses über diesen Zeitraum hinaus für Investitionsprojekte, die in den Regionen des Südens durchgeführt werden. 	
Außergewöhnliche Vorteile für Investitionen, die für die Volkswirtschaft von besonderem Interesse sind	Alle gemeinsamen o.g. Vorteile für die Implementierungsphase die Gewährung von Befreiungen oder Ermäßigungen von Zöllen, Steuern und sonstigen Abgaben mit fiskalischem Charakter, die Gewährung von Subventionen, Beihilfen oder finanziellen Unterstützungen sowie alle Erleichterungen, die gewährt werden können, entsprechend der geltenden Gesetzgebung, Möglichkeit, die Vorteile der Umsetzungsfrist vom Investor auf die mit der Durchführung der Investitionen beauftragten Vertragsparteien zu übertragen.	Verlängerung der Dauer der gemeinsamen Vorteile, die während des Nutzungszeitraums gewährt werden, um bis zu zehn (10) Jahre, Gewährung des zollfreien Einkaufs von Waren und Materialien, die bei der Herstellung von Waren verwendet werden, für die die Mehrwertsteuerbefreiung gilt.
Zusätzliche Vorteile für Privilegierten und/oder arbeitsplatzschaffende Aktivitäten	Für Investitionen, die außerhalb der zu fördernden Gebiete getätigt werden (z.B. im Osten und Westen des Landes) und mehr als hundert (100) Dauerarbeitsplätze schaffen, beträgt die Dauer der Steuerbefreiung während der Nutzungsdauer fünf (05) Jahre.	

Quelle: National Agency of Investment Development (ANDI)¹²⁸

Die Informationen in der oben stehenden Tabelle stammen von der lokalen Investitionsagentur „Agence Nationale de Développement de l'Investissement (ANDI)“, wobei die Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit gewähren. Des Weiteren sollte in Betracht gezogen werden, dass die algerische Regierung derzeit ein neues Gesetz zur Investitionsförderung ausarbeitet, das voraussichtlich im Laufe dieses Jahres veröffentlicht wird.¹²⁹ Daher werden die Leser dieser Studie gebeten, regelmäßig einen Blick auf die Seite der ANDI zu werfen, welche auch auf Englisch verfügbar ist, um sich über die aktuellsten Bedingungen zu informieren: <https://andi.dz/avantages-dedies-a-l-investissement/>

¹²⁸ ANDI (2018): The Advantages. <http://www.andi.dz/index.php/en/>.

¹²⁹ Président Tebboune: enrichir le débat sur le projet de la loi sur la promotion de l'investissement (2022) <https://www.aps.dz/>

6. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren

6.1 Zollinformationen

Für die Einfuhrbestimmungen nach Algerien sind neben dem „Code des Douanes“, dem algerischen Zollgesetzbuch, die jährlichen Haushaltsgesetze sowie eine Vielzahl von einzelnen Dekreten maßgeblich. Im Jahr 2016 wurde der algerische Zolltarif von acht auf zehn Stellen erweitert.

Bereits im Jahr 2002 unterzeichnete die Europäische Union mit Algerien, Jordanien, Libanon und Marokko das Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen für die Schaffung einer Freihandelszone im Mittelmeerraum. Dieses Abkommen trat 2005 in Kraft und sah ursprünglich die schrittweise Aufhebung der Zölle für Ursprungswaren der Zolltarifkapitel 25 bis 97 der Teilnehmerstaaten bis zum Jahr 2017 vor. Für Algerien wurde diese Frist zwischenzeitlich bis 2020 angepasst: Bisher brachte dieses Abkommen für Algerien nicht die erhofften Vorteile und wird daher von algerischer Seite eher kritisch bewertet. Da das Land zu über 95% kohlenstoffhaltige Rohstoffe exportiert, profitiert Algerien beim Export kaum von den Zollbegünstigungen des Assoziierungsabkommens und verliert im Gegenzug bei seinen Einfuhren die zuvor generierten Zolleinnahmen. Vor diesem Hintergrund hatte Algerien von der EU Nachverhandlungen zum Assoziierungsabkommen gefordert und Teile des Vertrags zwischenzeitlich außer Kraft gesetzt. Im Jahr 2012 haben sich Algerien und die EU daher auf einen neuen Zollabbauplan geeinigt. Dieser sieht vor, dass die gemeinsame Freihandelszone erst 2020 entstehen wird. Aufgrund des bestehenden Assoziierungsabkommens hat Algerien im Jahre 2014 seine Stellung als vom Allgemeinen Zollpräferenzsystem (APS) der EU begünstigtes Land verloren.

Da Algerien sich der Wichtigkeit der wirtschaftlichen Komplementarität Afrikas bewusst ist, hat es am 21. März 2018 in Kigali (Ruanda) das Abkommen über die Errichtung der Afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA) sowie die drei Protokolle über den Warenhandel, den Dienstleistungsverkehr und die Streitbeilegung unterzeichnet und am 28.02.2020 offiziell das Ratifizierungsverfahren für das AfCFTA-Abkommen eingeleitet.¹³⁰

Algerien ist auch Mitglied der Handelsorganisationen Union des Arabischen Maghreb „Union du Maghreb Arabe“ (UMA) und der großen arabischen Freihandelszone „Greater Arab Free Trade Area“ (GAFTA). Darüber hinaus verfügt Algerien über Präferenzabkommen mit Tunesien und Jordanien. Bei der Welthandelsorganisation (WTO) besitzt Algerien lediglich einen Beobachterstatus.

6.2 Importablauf- und Einfuhrbestimmungen

Die Einfuhr von Waren nach Algerien ist prinzipiell nur über die gesetzlich vorgeschriebenen Zollhäfen, Zollflughäfen und -straßen zulässig. Bei einem Seetransport muss vor Ankunft der Ladung eine Fracht- Erklärung abgegeben werden. Maßgeblich sind die Vorschriften der Internationalen Seeschiffahrts-organisation (International Maritime Organization - IMO).

Innerhalb von 21 Tagen nach ihrer Ankunft muss für alle nach Algerien eingeführten Güter eine Zollanmeldung mit Nennung des Zollverfahrens bei der Eingangszollstelle abgegeben werden. Hiermit sind regelmäßig algerische Zollagenten beauftragt, die für den Transporteur und/oder den Importeur tätig werden. Die Zollanmeldung „Déclaration en détail“ ist in französischer Sprache einzureichen. Das gängigste Zollverfahren ist die Überführung in den freien Verkehr. Dies bedeutet, dass nach der Zahlung der Einfuhrabgaben die Waren durch die Zollverwaltung frei gegeben werden und der Importeur ohne Einschränkungen über die Ware verfügen kann.

Die algerischen Häfen sind dem Warenverkehrsaufkommen häufig nicht gewachsen, so dass die Schiffe häufig längere Zeit auf Reede liegen, bevor sie entladen werden. Diese Verzögerung und auch die zeitlich teilweise langwierigen Prozeduren bei der Zollabwicklung sollte man von Anfang an berücksichtigen, wenn eine termingerechte Lieferung

¹³⁰ <https://www.commerce.gov.dz/>

wichtig ist. So kann auch nicht jedes Gut in jedem algerischen Hafen gelöscht werden. Der Hafen von Algier entlädt beispielsweise nur Containersendungen. Andere Güter (z. B. Schüttgut oder Fahrzeuge) müssen in anderen Häfen gelöscht werden.

Von der Einfuhr ausgenommen sind grundsätzlich Waren, die eine Gefährdung der Moral, der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, der Gesundheit oder einen Verstoß gegen den Schutz geistigen Eigentums darstellen. So ist theoretisch die Einfuhr von gefälschten bzw. nachgeahmten Waren, Asbest oder asbesthaltigen Erzeugnissen, Feuerwerkskörpern, Spielzeugwaffen, gebrauchtem Schuhwerk sowie bestimmten Gefahrgütern wie radioaktivem und gefährlichem Abfall nach Algerien verboten.¹³¹ In der Praxis werden einige dieser Verbote regelmäßig umgangen. So findet man ohne Schwierigkeiten beispielsweise gefälschte Markenkleidung oder Ersatzteile für Fahrzeuge.

6.3 Steuern und Einfuhrabgaben

Nach Algerien gelieferte Güter können grundsätzlich per Dokumenteninkasso „remise documentaire“ oder Dokumentenakkreditiv „crédit documentaire“ bezahlt werden. Das Dokumenteninkasso als Zahlungsmittel für importierte Güter ist seit dem Jahre 2014 wieder zugelassen, als das Haushaltsgesetz entsprechend geändert und gleichzeitig die Akkreditivpflicht für Warenimporte, die zum direkten Weiterverkauf bestimmt sind, aufgehoben wurde.

In den vergangenen Jahren gab es dann einige weitere Änderungen bei den Zahlungsbedingungen. Durch das neue Gesetz über allgemeine Vorschriften bei Import- und Exportgeschäften (Gesetz Nr.15-15 vom 15.07.2015¹³²) wurde die Vergabe von Importakkreditiven erschwert. Auf Anweisung der algerischen Zentralbank haben die algerischen Geschäftsbanken den Verfügungsrahmen für Importakkreditive beschränkt. Nach Anweisung der Zentralbank Nr. 02-15 vom 22.7.15 dürfen die algerischen Banken und Finanzinstitute bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften seit dem 01.08.2015 ihr Eigenkapital nicht mehr überschreiten.

Domizilierung und Vor-Domizilierung: Ab einem Free-On-Board-Wert von über 100.000 DA (ca. 800 EUR) müssen Wareneinfuhren über eine zugelassene algerische Bank abgewickelt werden. Der algerische Kunde muss bei dieser Bank ein Devisenkonto führen und den gewünschten Betrag in der entsprechenden Fremdwährung beantragen. Die Bank prüft den Antrag in Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung und dem Finanzamt. Wenn der Antrag bewilligt wird, kann das Dokumentenakkreditiv oder das Dokumenteninkasso eröffnet werden und die Bank markiert die Handelsrechnung für das jeweilige Geschäft mit einem Stempel als Nachweis der erfolgreichen Domizilierung des Vertrages.

Devisenkontrolle: Grundlegend gilt für Devisen, dass keine Devisen ohne Gegenleistung aus Algerien abfließen sollen. Ausländer können in Algerien entsprechende Devisenkonten eröffnen und unterhalten. Streng geregelt ist insbesondere der Transfer von Devisen aus Algerien ins Ausland. Ausländer müssen über ein Devisenkonto verfügen, wenn sie Transfers ins Ausland vornehmen möchten. Der Devisentransfer unterliegt der Kontrolle der algerischen Zentralbank (Banque d'Algérie). Eingeführte Devisen können nur bei ordnungsgemäßer Registrierung wieder ausgeführt werden.

Mehrwertsteuer: Mit dem Haushaltsgesetz 2017 wurden die Mehrwertsteuersätze um zwei Prozentpunkte erhöht und betragen nunmehr 19% (voller MwSt.-Satz) und 9% (reduzierter MwSt.-Satz).

¹³¹ Ministère du Commerce (2020): liste des produits toxiques ou présentant un risque particulier pour une autorisation préalable. <https://www.commerce.gov.dz/>.

¹³² <https://www.joradp.dz/> Seite 16

7. Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Der Markt für Bergbau und Rohstoffe in Algerien ist groß und vielseitig. Dank des Aufbaus der lokalen Industrie und der Transportinfrastruktur entstehen zunehmend gute Absatzchancen für deutsche Unternehmen. Im folgenden Kapitel erhalten Sie praktische Informationen zu den Chancen und Risiken des Marktes und erfahren, wie letztere zu bewältigen sind.

7.1 Marktbarrieren und – Hemmnisse

Wer Geschäfte mit oder in Algerien plant, sollte auch die möglichen Barrieren und Hemmnisse kennen. Diese reichen von der algerischen Bürokratie über umfassende Exportdokumentation für Lieferanten bis hin zu strengen devisarechtlichen Regelungen inklusive der Zahlungsmodalitäten.

Um die lokale Privatwirtschaft zu stimulieren und die inländische Produktion in strategisch wichtigen Schlüsselindustrien zu fördern, gibt es seit 2016 Importlizenzen für u. a. Baustahl, Fahrzeuge und Zement. Diese wurden Anfang 2018 weitgehend aufgehoben und durch diverse Maßnahmen wie Steuer- und Zollerhöhungen, neue Dokumentenanforderungen sowie das vorübergehende Einfuhrverbot von über 850 Lebensmittel- und Industrieprodukten ersetzt. Letztgenannte Einfuhrverbote wurden Anfang 2019 durch Schutzzölle (*droit additionnel provisoire de sauvegarde* - DAPS¹³³) in Höhe von bis zu 200 % substituiert. Diese Liste wurde erst Ende Januar 2022 aktualisiert, wodurch sich die Zahl der Produkte von 992 auf 2.608 erhöhte.

Seit 2016 hat die algerische Regierung Schritte unternommen, um der Erosion der Devisenreserven entgegenzuwirken, die nationale Produktion und die Exporte zum Nachteil der Importe von Fertigprodukten zu unterstützen. Die Vorschriften für die Einfuhr von Produkten und Waren zum "Wiederverkauf im gleichen Zustand" wurden verschärft. Seit Oktober 2017 ist der Importeur verpflichtet, zum Zeitpunkt des Lastschriftverfahrens eine vorherige finanzielle Rückstellung in Höhe von 120 % der Importmenge zu leisten. Letzteres muss mindestens 30 Tage vor dem Versand der Waren erfolgen. Dadurch soll garantiert werden, dass der Importeur die finanzielle Kapazität hat, seinen Auftrag zu bezahlen.

Der Erfolg auf dem algerischen Markt hängt vom Preis einer Ware oder Dienstleistung ab. Dies gilt besonders für öffentliche Ausschreibungen, aber auch darüber hinaus. Der Anbieter mit den niedrigsten Preisen hat – wie so häufig – die besten Chancen, einen Auftrag zu gewinnen. So kommt es beispielsweise, dass chinesische Unternehmen aufgrund von Preis-Dumping häufig Ausschreibungen für sich entscheiden und die Marktführer-Position einnehmen.

Ausschreibungen basieren teilweise auf ungenauen Studien oder enthalten ungenaue Vorgaben, was bei der Realisierung im Nachhinein zu Streitigkeiten über Vertragsinhalte führen kann. Die Zusammenarbeit zwischen staatlichen algerischen Auftraggebern und ausländischen Privatunternehmen verläuft nicht immer reibungslos. Es ist daher ratsam und notwendig, kritische Punkte vertraglich festzuhalten und Schiedsmöglichkeiten vorzusehen, um Streitigkeiten um Vertragsinhalte vorzubeugen. Die algerische Seite ist bemüht, Schiedsverfahren im Ausland zu vermeiden. Allgemein bestehen bei der Rechtssicherheit noch Verbesserungsmöglichkeiten. Oftmals entsprechen die Fachkenntnisse der Personen und Institutionen, die die Studien und somit auch die Lastenhefte erstellen, nicht den Anforderungen des ausgeschriebenen Projekts. Des Weiteren sind die rechtlichen Rahmenbedingungen – Standards, Normen, Zertifizierung – oft nicht im Detail ausgeführt, was ebenfalls zu Unklarheiten führen kann. In den meisten Fällen werden bei der Erstellung von Regulierungen die maßgeblich betroffenen Akteure aus privater und öffentlicher Wirtschaft nicht ausreichend angehört. Daher sind die festgelegten Rahmenbedingungen häufig nicht an den Bedarf des Marktes angepasst. In der Rangliste des Doing-Business-Berichts 2020 der Weltbank findet sich Algerien auf dem 157. Platz von 190 Ländern, im Bericht von Transparency International belegt das Land derzeit den 106. Platz unter 180 Ländern. Dies zeigt deutlich, dass es in vielen Bereichen noch großen Verbesserungsbedarf gibt.

¹³³ Liste der DAPS-pflichtigen Waren 2019 <https://www.douane.gov.dz/>

Auch im Vertrieb oder bei der Bedienung komplexer Maschinen fehlt es vielen Beschäftigten an Fachwissen, um mit neuen Technologien richtig umzugehen. Die Ausbildung des Personals erfordert daher hohe Investitionen.

Dazu kommen bürokratische Hürden. Für jeden Antrag sind eine Vielzahl von Dokumenten einzureichen. Die verlangten Dokumente sind oft nicht einfach zu beschaffen, sondern müssen ebenfalls beantragt und nicht selten noch bei anderen Behörden übersetzt und beglaubigt werden. Häufig verlangen die Behörden bei der Abgabe der Anträge spontan weitere Dokumente. Die lange Bearbeitungszeit eines Antrags ist daher nur schwer vorhersehbar.

Abdelmajid Tebboune ist seit dem 12. Dezember 2019 Präsident der Republik Algeriens und hat ein weitreichendes Reformprogramm in einer Vielzahl von Sektoren eingeführt. Nach Jahren der Wirtschaftskrise, bedingt durch sinkende Ölpreise und verstärkt durch die Covid-Pandemie, konnte sich die Wirtschaft Algeriens bereits 2021 durch einen protektionistischen Wirtschaftskurs mit Eindämmung von Importen, Abwertung des Wechselkurses und Verbesserung der terms of trade wieder deutlich erholen. Die derzeitigen hohen Ölpreise (der Preis für ein Barrel Brent hat die 100-Dollar-Marke überschritten) stärken die finanzielle Situation Algeriens und bieten einen großen Spielraum für künftige Ausgaben. Ebenso ermöglicht es dem Land, seine Devisenreserven wieder aufzufüllen. Fest steht jedoch, dass Algerien eine weitere Ölpreiskrise nicht überstehen wird und daher dringend eine stärkere Wirtschaftsdiversifikation und eine Verbesserung des Geschäftsklimas anstreben muss.

7.2 Vertriebs- und Projektvergabestrukturen

Die meisten Projekte im Bereich Bergbau sind staatliche, strategische Projekte. Diese öffentlichen Projekte können in der Regel nur über Ausschreibungen vergeben werden (siehe Kapitel 6.2 Vergabeverfahren und Ausschreibungen).

Für den Export von Teilen besteht die Möglichkeit mit einem lokalen Partner zusammenzuarbeiten, wie z.B. einem algerischen Vertriebsunternehmen. Das Partnerunternehmen würde den deutschen Lieferanten über aktuelle Ausschreibungen informieren, um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln und ein Angebot zu erstellen.

Kooperationen mit lokalen Unternehmen, z. B. in Form von Joint-Ventures, Lizenzverträgen oder ähnlichen Formen, die die Möglichkeit einer späteren lokalen Produktion beinhalten, werden hingegen von den algerischen Partnern bevorzugt.

7.3 Finanzierungsmöglichkeiten

Algerien verfügt über Steuer- und Zollvergünstigungen, um Investoren den Markteintritt attraktiver zu gestalten. Dies ist insbesondere der Fall für die folgenden individuellen angepassten Maßnahmen.

Das Unterstützungsprogramm, welches ein Gesamtwert von 18,7 Mio. EUR¹³⁴ beträgt, für die industrielle Diversifizierung und die Verbesserung des Geschäftsklimas in Algerien (PADICA¹³⁵), welches im Laufe des Jahres 2017 gestartet wurde, soll durch verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der algerischen Wirtschaft beitragen, die immer noch stark von den Aktivitäten des Kohlenwasserstoffsektors und den globalen Ölpreisen abhängig ist:

- eine breitere Diversifizierung der Wirtschaft durch flankierende Maßnahmen, um das Gewicht der kohlenwasserstofffreien Wirtschaftssektoren im Bruttoinlandsprodukt (BIP) und im Auslandseinkommen des Landes zu erhöhen,
- die Verbesserung des Geschäftsklimas, insbesondere die Vereinfachung und Sicherung von Verfahren im Zusammenhang mit in- und ausländischen Privatinvestitionen.

Die Maßnahmen sehen die Stärkung von Institutionen und Programmen zur Unterstützung von Unternehmen, die Unterstützung des algerischen Ministeriums für Industrie und Bergbau bei der Durchführung einiger industriepolitischer

¹³⁴ Union européenne (2020): Annexe 2. <https://ec.europa.eu/>.

¹³⁵ Ministère de l'Industrie (2020): Programme d'Appui à la Diversification Industrielle et à l'amélioration du Climat des Affaires en Algérie. <http://www.mdipi.gov.dz/>.

Pilotprojekte und schließlich die Verbesserung des allgemeinen Geschäftsumfelds vor.

Die allgemeine Ausrichtung des algerischen Investitionssystems lässt sich wie folgt zusammenfassen: Je mehr die Investition für die nationale Wirtschaft von Interesse ist, desto bedeutender sind die Vorteile, die ihr gewährt werden. Es ist aktuell jedoch unbekannt, welche Projekte durch PADICA entstanden sind.

Die Möglichkeit, Projekte durch außerbörsliches Eigenkapital (Private Equity) finanzieren zu lassen, besteht in Algerien durch das Aufsetzen eines Investmentfonds. Der Fonds kann aus nur einem Investmentbereich stammen („Mono-Asset“), oder mehrere Wirtschaftsbereiche derselben Branche gruppieren. Es gibt jedoch nur wenige algerische Privatfirmen, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert haben und bei der Strukturierung und Finanzierung der Fonds helfen können.

Diese Finanzierungsmöglichkeiten variieren je nach Standort und Art der Investition und sind in drei Hauptschemata organisiert: Die allgemeine Regelung betrifft übliche Investitionsprojekte außerhalb der zu entwickelnden Gebiete. Die Regelung für Entwicklungsgebiete (oder die Ausnahmeregelung) betrifft übliche Investitionsprojekte in den Entwicklungsgebieten. Schließlich betrifft das Investitionsvertragssystem Investitionsprojekte von besonderem Interesse für die nationale Wirtschaft.

7.4 Verhandlungspraxis und Businessetikette

Algerien ist ein lukrativer, aber zugleich auch risikobehafteter Markt. Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt sind eine gründliche Vorbereitung und Aufbau persönlicher Beziehungen zu den Kunden und/oder Partnern. Dies benötigt Zeit und damit auch Geld. Daneben ist auch eine gewisse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erforderlich. Sinnvoll sind in der Regel nur langfristige Engagements, da die Kunden auf eine langfristige Betreuung und After-Sales-Service Wert legen. Ohne einen lokalen Partner sind geschäftliche Erfolge deutlich schwieriger zu erzielen. Auch Misserfolge und Rückschläge können eintreten und müssen verkraftet werden können. Der algerische Markt richtet sich insgesamt eher an bereits exporterfahrene Unternehmen.

Projekte im Bereich Bergbau sind häufig öffentliche Aufträge und beinhalten eine politische Komponente. Eine politische Flankierung ist daher äußerst hilfreich. Kontakte zu Entscheidungsträgern in den zuständigen Institutionen sind erfahrungsgemäß eine wichtige Voraussetzung. Neben dem Transfer von Know-how ist auch die Ausbildung von lokalen Fachkräften ein wichtiges Kriterium. Größere Projektvorschläge sollten daher eine Ausbildungskomponente enthalten. An Bedeutung gewinnt zunehmend auch die Berücksichtigung und Einbeziehung lokaler Komponenten, vielfach wird dies von den Entscheidern sogar gefordert. Hierzu zählt beispielsweise die Einbindung lokaler Zulieferer oder Angestellten sowie lokal gefertigte Bauteile. Eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner erhöht ebenfalls die Erfolgsaussichten und mindert das unternehmerische und geschäftliche Risiko.

Da der Eintritt in den algerischen Markt mit bürokratischen, kulturellen und politischen Herausforderungen verbunden ist, erfordert er eine intensive und gründliche Vorbereitung. Neben dem Aufbau einer nachhaltigen Partnerschaft sollte aufgrund der bestehenden Bürokratie zudem mehr Zeit für die Realisierung von Projekten einkalkuliert werden. Entscheidungsprozesse sind teilweise langwierig und nicht immer transparent. Es bestehen bei rechtlichen Grundlagen teilweise Unterschiede zwischen der Theorie und der (eingebürgerten) Praxis.

Allgemein

Wie in vielen Ländern der Maghreb Region können auch in Algerien Begrüßungen und Treffen allgemein aber ebenso bei geschäftlichen Anlässen eine recht langwierige Angelegenheit sein. Dieser persönliche Austausch ist aber für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und der Festigung der bestehenden / künftigen Zusammenarbeit unerlässlich in einem Land wie Algerien. Bei der Begrüßung ist es üblich, sich über die Familie, Gesundheit und Arbeit zu erkundigen. Öfters wird im Anschluss zum geschäftlichen Treffen zu einem Mittagessen eingeladen, welches nicht abgelehnt werden sollte. Es sollte deshalb immer ausreichend Zeit für ein geschäftliches Treffen eingeplant werden.

Vereinbarte Termine beginnen in der Regel nicht pünktlich, mit einer gewissen Wartezeit ist zu rechnen. Da Deutschland für seine Pünktlichkeit bekannt ist, wird von deutschen Geschäftspartnern dennoch Pünktlichkeit erwartet. Algerier neigen dazu, eine Politik der offenen Tür zu verfolgen, daher sollten Sie auf spontane Unterbrechungen, beispielsweise

durch Anrufe, vorbereitet sein.

Die Geschäftssprache in Algerien ist im Allgemeinen entweder Französisch oder Arabisch. Englisch gewinnt als Geschäftssprache immer mehr an Relevanz, bleibt jedoch bis dato eher die Ausnahme als die Regel.

Bei der Begrüßung von Frauen sollte man als Mann nicht sofort die Hand anbieten, sondern erst nicken und abwarten, ob sie die Hand zum Händedruck ausstreckt. Es wird nicht als angemessen erachtet, längeren Blickkontakt mit Frauen herzustellen oder persönliche Fragen zu stellen. Für Frauen ist zu beachten, dass religiöse Männer als Zeichen des Respekts ebenfalls nicht immer die Hand reichen. Auch hier gilt die Regel - Abwarten. In Fällen von Unsicherheit kann als Begrüßung auch kurz genickt werden und dabei als Zeichen der Begrüßung die Hand aufs eigene Herz gelegt werden.

Algerien folgt hierarchischen Normen. Wenn jemand vorgestellt wird, ist es daher wichtig, auf die korrekte Verwendung von Titeln zu achten. Im Fall, dass Ihnen die Personen schon persönlich bekannt sind, sollte immer zuerst die Person mit der wichtigsten Funktion im Raum begrüßt werden (z. B. der CEO).

Benutzen Sie immer Ihre rechte Hand, um Visitenkarten oder anderes zu verschenken und zu empfangen.

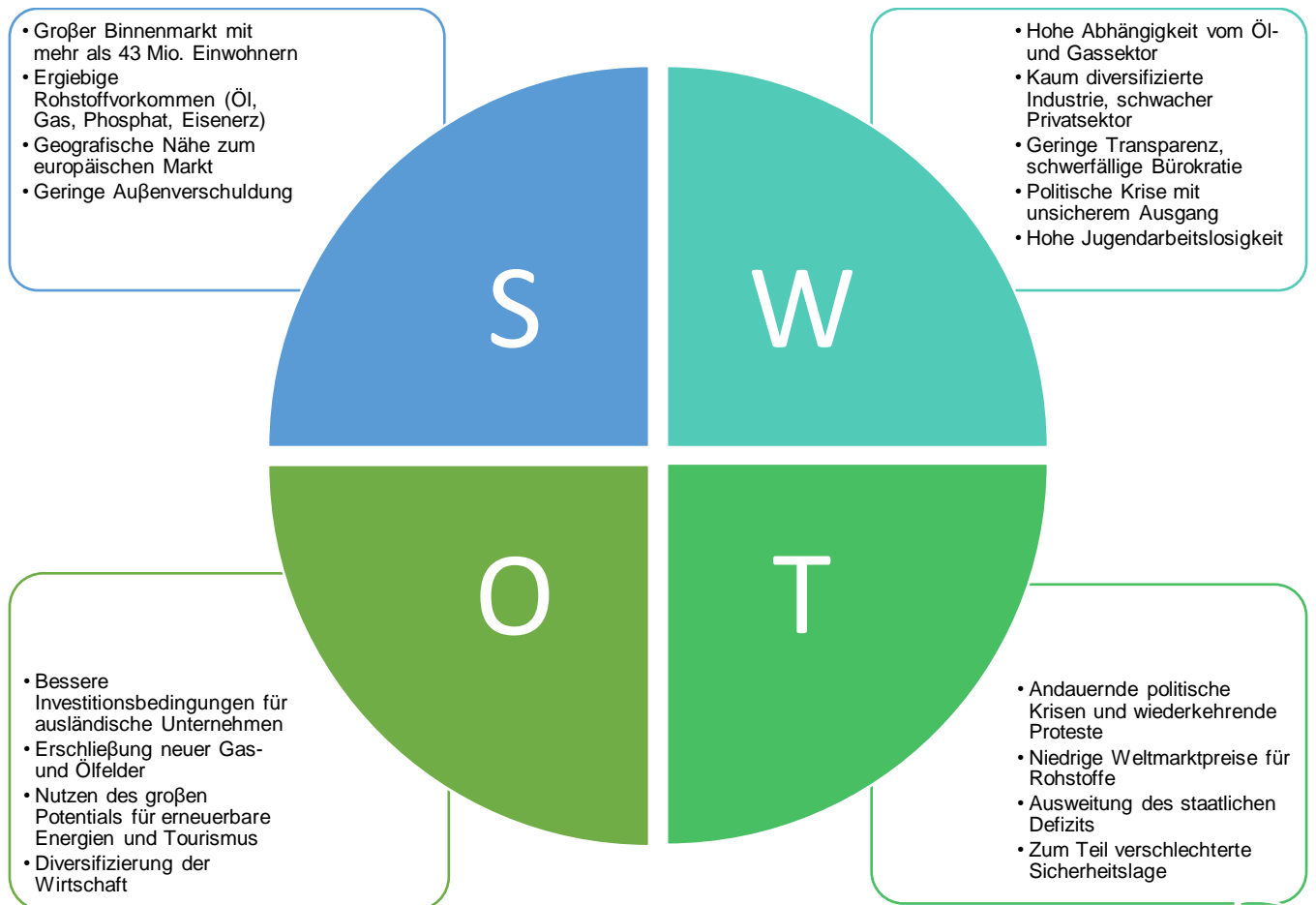
Gastgeschenke werden gerne gesehen. Dabei spielt vor allem die Geste eine Rolle. Es darf eine kleine kulturelle Aufmerksamkeit sein wie landestypische Schokolade, Miniaturmerkmale oder auch klassische Firmengeschenke wie Kugelschreiber. Alkohol oder Geschenke, die Schweinefleisch enthalten, sind wiederum nicht angemessen, wenn man sich noch nicht genügend kennt und es nicht absolut sicher ist, dass der Gastgeber damit einverstanden ist.

Gastfreundschaft und Essen sind untrennbar miteinander verbunden. Es wird als eine Ehre betrachtet von einem Geschäftspartner zu einem Essen mit Familie in sein Zuhause oder auch für ein Geschäftsessen außerhalb eingeladen zu werden. Diese Einladungen sollten soweit es geht angenommen werden, um das Vertrauensverhältnis weiter aufzubauen und zu stärken.

Wie zuvor beschrieben benötigt es für den erfolgreichen Markteintritt in Algerien Zeit und Geduld. Es ist es daher empfehlenswert, um nicht zu sagen unerlässlich, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der neben den rein geschäftlichen Fragen auch bei kulturellen und *Doing Business* Aspekten unterstützen kann.

7.5 Stärken und Schwächen des algerischen Marktes

Die folgende SWOT-Analyse zeigt die Stärken und Schwächen des algerischen Marktes und spiegelt gleichzeitig wider, welche Chancen und Risiken damit für deutsche Unternehmen einhergehen, die einen Markteinstieg in Algerien in Betracht ziehen. Sie wurde auf Basis der Einschätzung von GTAI erstellt und mit eigenen Einschätzungen zum Thema ergänzt.



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Einschätzung von GTAI und der oben dargelegten Ausführungen

